Liturg.
453

Liturg. 453

<36621150910015 S
<36621150910015
Bayer. Staatsbibliothek

Geistliche

Gesänger

Und

Gebetter /

Zu Gebrauch

Der Heiligen

MISSION

Zusammen getragen.

Liturg. 453

BIBLIOTHECA ... ENSIS.

Bayerische Staatsbibliothek München

Mit Genehmhaltung der Obern.

Dillingen / Gedruckt bey Johan Ferdinand Schwertlen / Hochf. Bischöffl. Hoff-Buchdruckern. An. 1718.

250 A

Vollkommner Ablaß.
Bey der Heiligen Apostolischen MISSION.

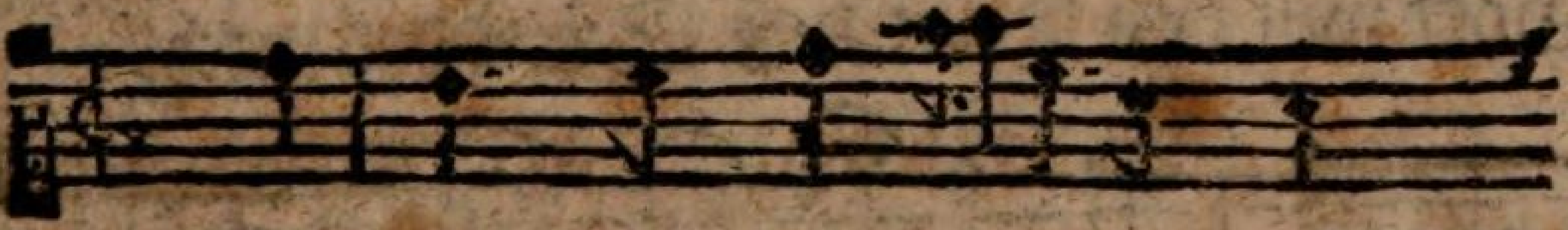
ALle / welche zu diser H. Mission mit Andacht komen/ und nach verrichter reumüthiger H. Beicht/und Communion/ siben Vatter unser / und siben Englische Grüß für Erhöhung der Catholischen Kirchen/ Frid und Einigkeit der Christlichen Fürsten / und Potentaten/ Bekehrung der Unglaubigen / und Außreutung der Ketzereyen / andächtig betten werden / gewinnen vollkommenen Ablaß / und den Päbstlichen Seegen / als wann sie selbsten disen von Ihro Päbstl. Heiligkeit zu Rom bekommen thäten / nach Außweisung der Päbstl. Bullæ Clementis Papæ XI so anfanget : Cælestium munerum Thesauros &c. &c. geyeben zu Rom den 14. Martii 1716.

Er-

Ermahnung zur Buß.

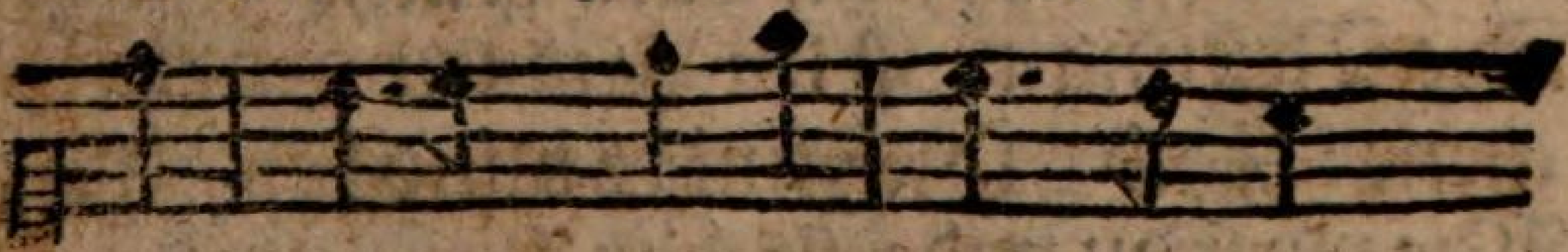
I.

Adagio.



1. Thu auf / thu auf / O edles Blut!

GOtt will zu dir einkehren /

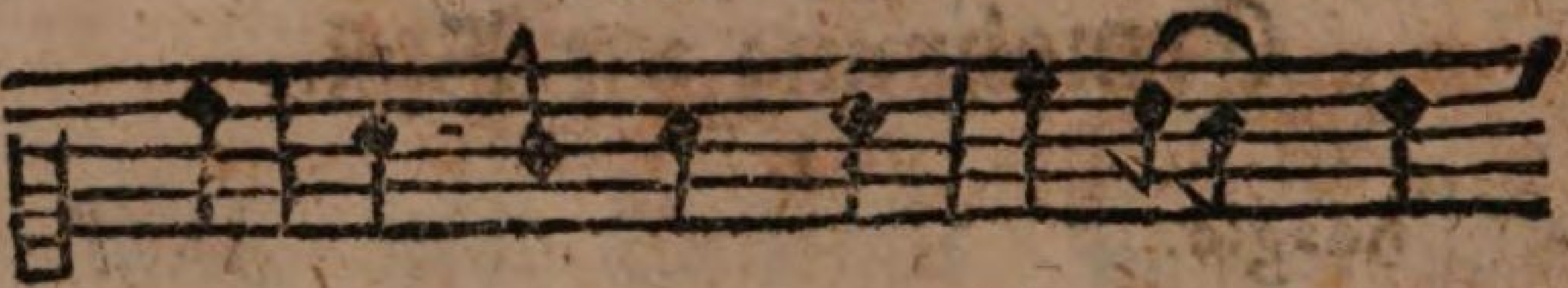


O Sünder! faß ein Hertz und Muth!

Hör auff die Sünd zu mehren ;

Wer Buß zu rechter Zeit verricht /

Der soll gewißlich le = = ben/



Gott will den Todt deß Sünders nicht /

Wann wirst du dich er⸗ge⸗⸗ben.

2. Vergebens ist all Rath und That /
Was wilst du länger saumen:
Es sey nun gleich Früh oder spath /
Die Vestung must du raumen:
O armes Kind! O Sünder blind!
Wie wirst du widerstreben?
Dein Stärck verschwindt / gleichwie der
Wind /
Laß ab / es ist vergeben.

3. Thu auff / thu auff / sag ich fürwahr /
Gott last mit sich nicht schertzen:
Dein arme Seel steht in Gefahr /
Und wird dich ewig schmertzen:
Kehr wider umb / verlohrner Sohn /
Reiß ab der Sünden⸗Banden;
Ich schwör dir bey dem Gottes⸗Thron /
Die Gnad ist noch vorhanden.

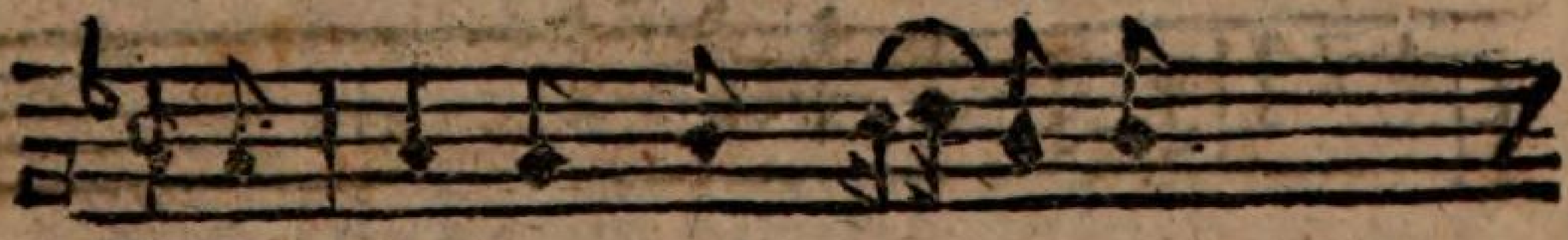
4. Geschwind / geschwind all Uhr und
Stund /

Der Todt thut auff uns eylen /
Es ist ung'wiß wen er verwundt /
Mit seinen schnellen Pfeilen:
Wen er nicht findt in Gnaden-Zeit /
Wär besser nie gebohren;
Wer unbereit von hinnen scheidt /
Ist ewiglich verlohren.

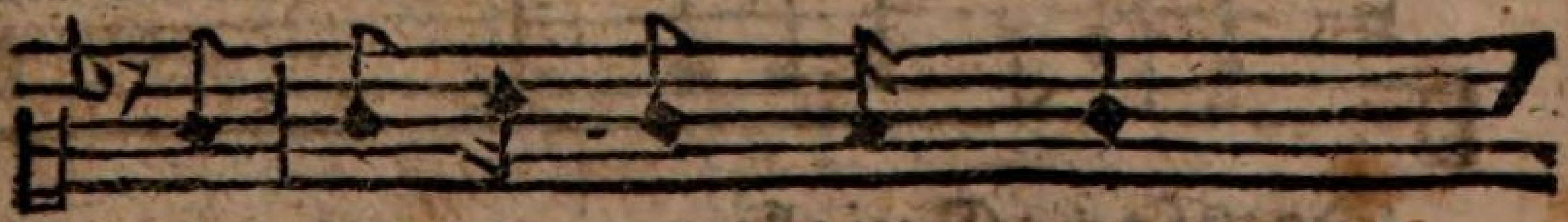
5. O Ewigkeit! O Ewigkeit!
Wer wird dich können messen?
Seynd deiner doch schon allbereit /
Die Menschen schier vergessen:
Ach treuer GOtt vom Himmel gut /
Wann wird es besser werden?
Die Welt noch immer schertzen thut /
Kein Sinn ist mehr auff Erden.

Gesang vor dem Creutz-Gang.

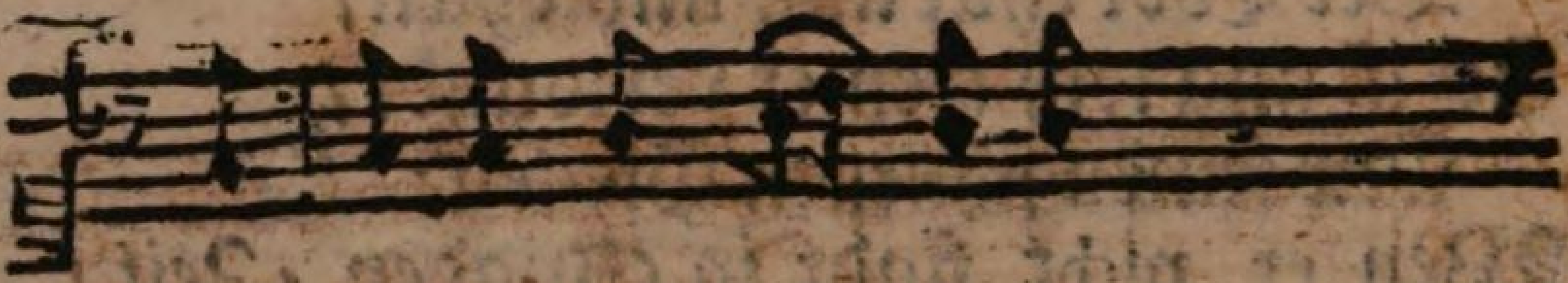
1.



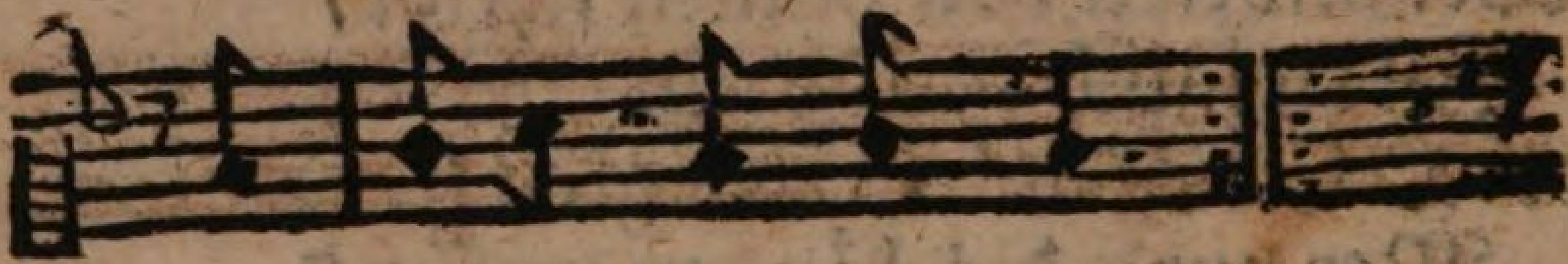
Laßt uns zu GOtt auff-heben



Die Zungen / Hertz und Händ /

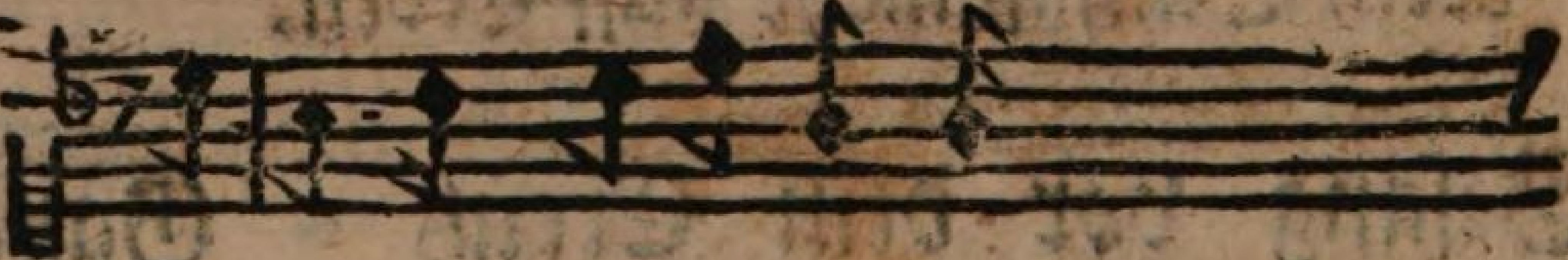


Ihm wollen wir gantz geben/

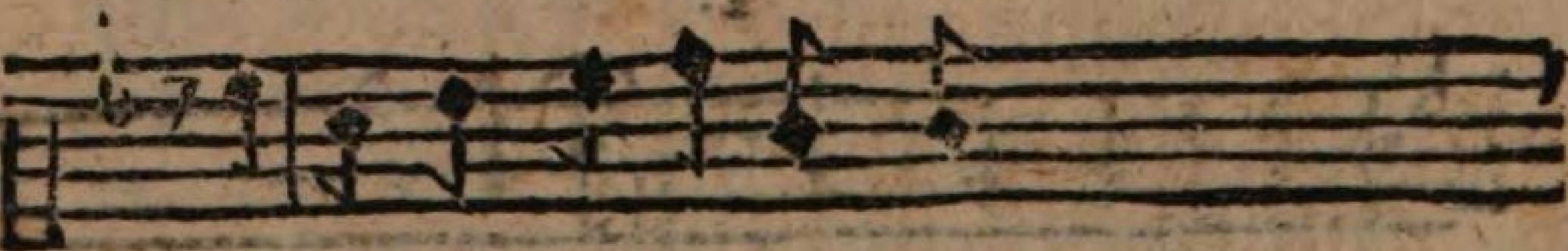


Den Anfang und das End/

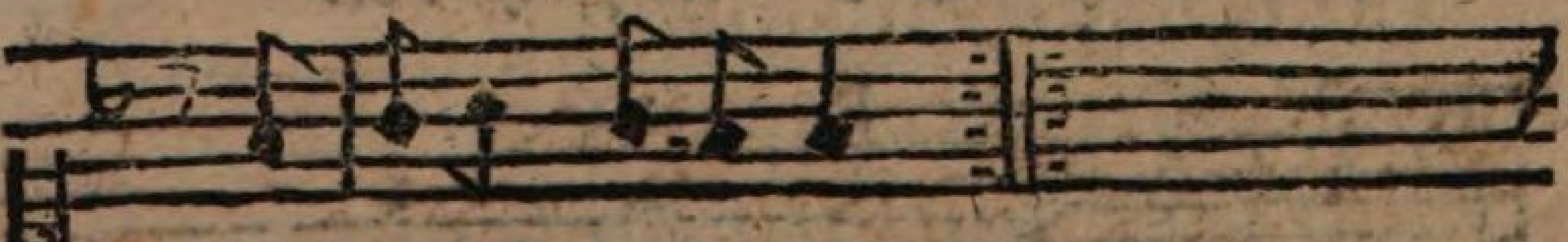
GOtt ist von Ewigkeit/



Allwissend/ unvergessen/



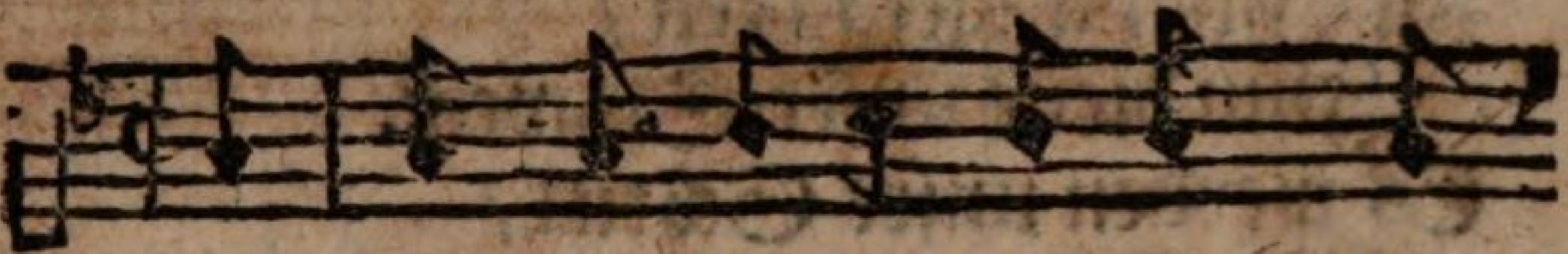
Unendlich/ unermessen/



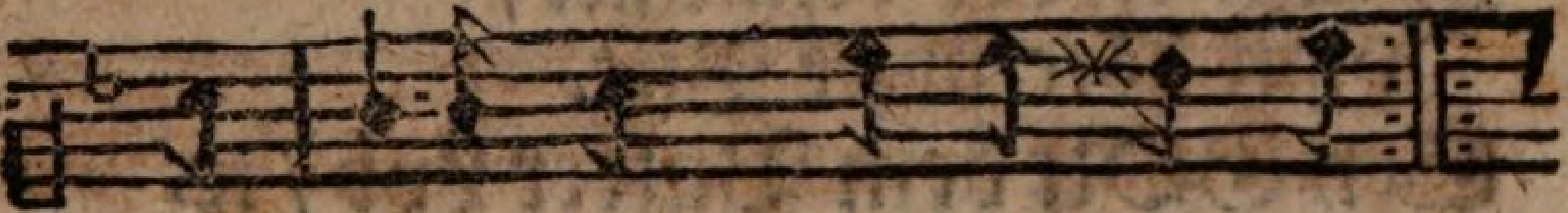
Dreyfache Einigkeit.

Ant

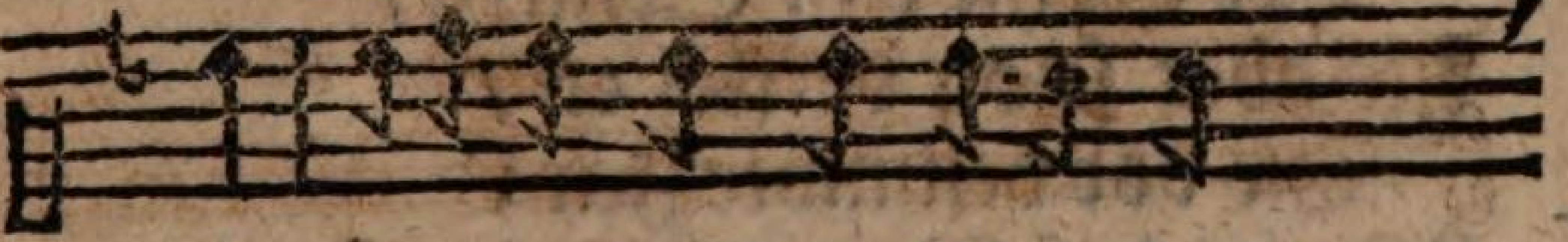
Antwort.



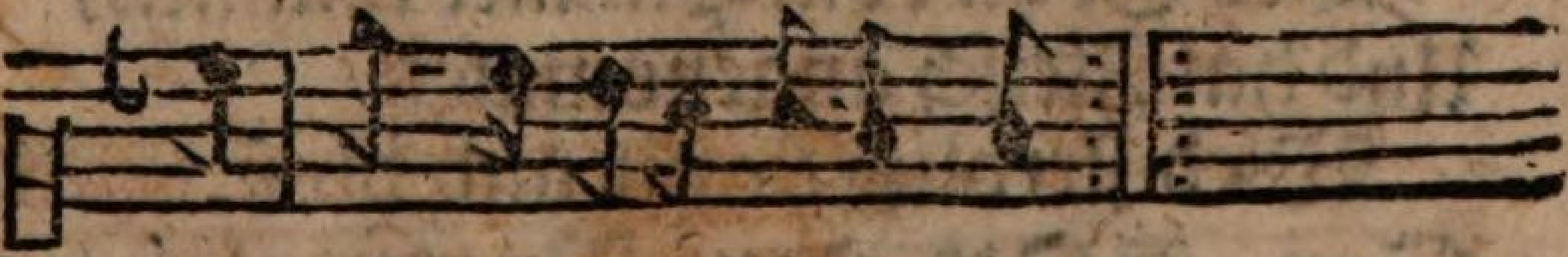
Sey Gott dem Vatter Lob und Preiß



Und seinem Sohn auff gleiche Weiß/



Dem heiligen Geist in Einigkeit/



Jetzt und in alle Ewigkeit.

2. Gott Vatter ungebohren/
Ohn Anfang ist sein Reich:
Gott Sohn ist eingebohren/
Durchauß dem Vatter gleich;
Vom Vatter und vom Sohn/
Der heilig Geist außgehet/
Und gleichwohl recht bestehet/
Ein Gott und drey Persohn.
Sey GOtt dem Vatter Lob/ ꝛc.

3. Weil Gott von Gott außgangen/

So sey ihm dise Reiß /
Zu Ehren angefangen /
Ihm diene unser Schweiß.
Es werden unsre Schritt /
Mit GOttes Gnad vereinet /
Zu Gottes Lob vermeinet /
Gott höre unser Bitt.
Sey GOtt dem Vatter Lob / etc.

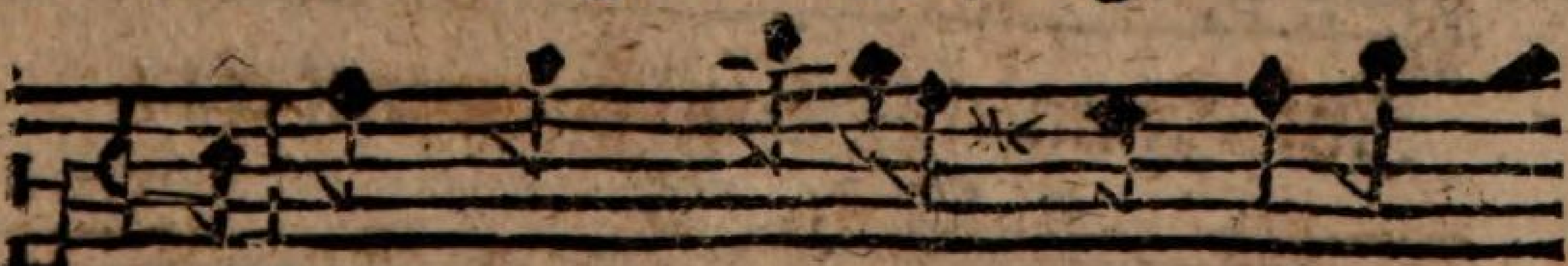
4. Vom Vatter ist entsprossen /
Der Sohn von Ewigkeit /
Als aber schon verflossen /
Die vor bestimbte Zeit;
Ist aus deß Vatters Schooß
Der Sohn vom Himmel kommen /
Und hat Fleisch angenommen /
Wird sterblich / arm und bloß.
Sey GOtt dem Vatter Lob / etc.

5. Demselben Gang zu Ehren /
Geschicht auch unser Gang /
Sein Lob und Lieb zu mehren /
Mit Betten und Gesang;
Damit / weil Gottes Sohn
Herab sich wollen neigen /
Wir auffwarts zu ihm steigen /
Zu seinem Gnaden-Thron.
Sey GOtt dem Vatter Lob / etc.

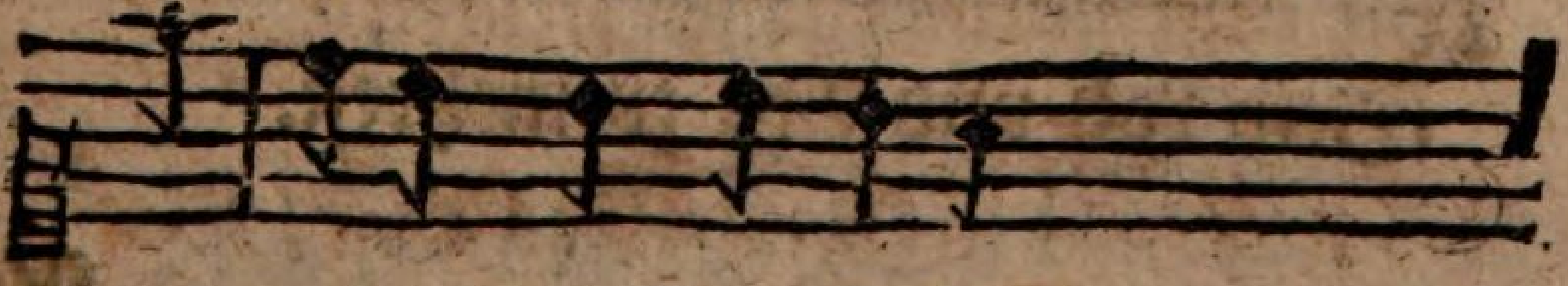
6. Maria kaum empfienge /
Die Gott vermählte Frucht /
Bald auffs Gebürg sie gienge /
Elisabeth besucht:
Maria deinem Gang
Wir Pilgers-Leuth nachschreiten /
Dein Lob / und Lieb außbreiten /
Mit vollem Freuden-Klang.
Sey GOtt dem Vatter Lob / etc.

7. Dein Mund läst sich nicht sperren /
Das beste Lob-Lied singt /
Mein Seel macht groß den HErren /
Mein Geist zu Gott sich schwingt:
Maria dein Gesang /
Soll auch bey uns erklingen /
Biß wir dort mit dir singen /
Nach disem Pilger-Gang.
Sey GOtt dem Vatter / etc.

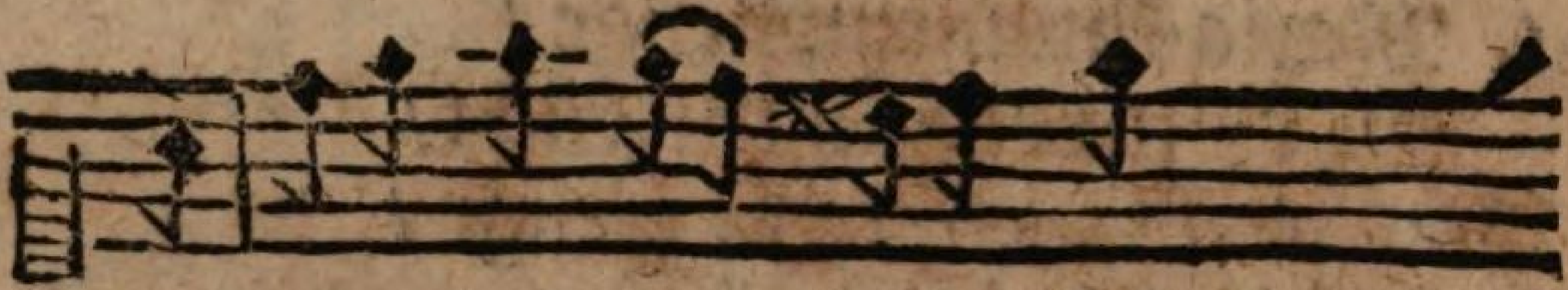
Morgens-Gesang.



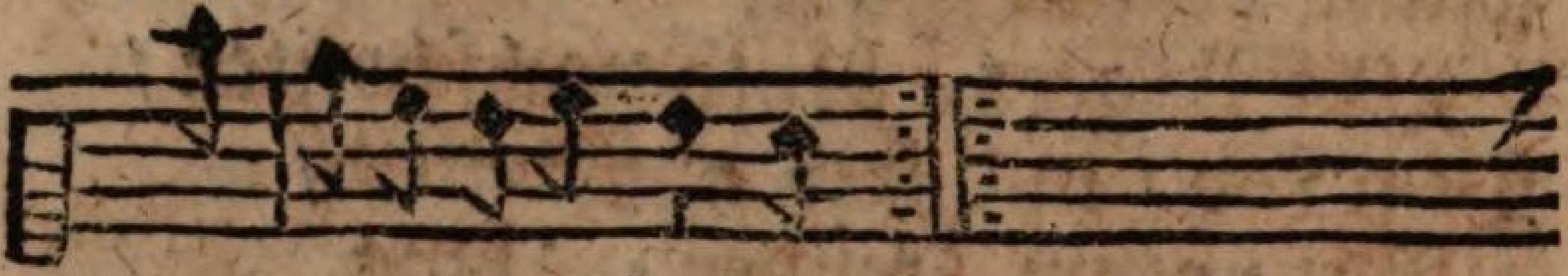
O Gott mein Hertz zu dir erwacht /



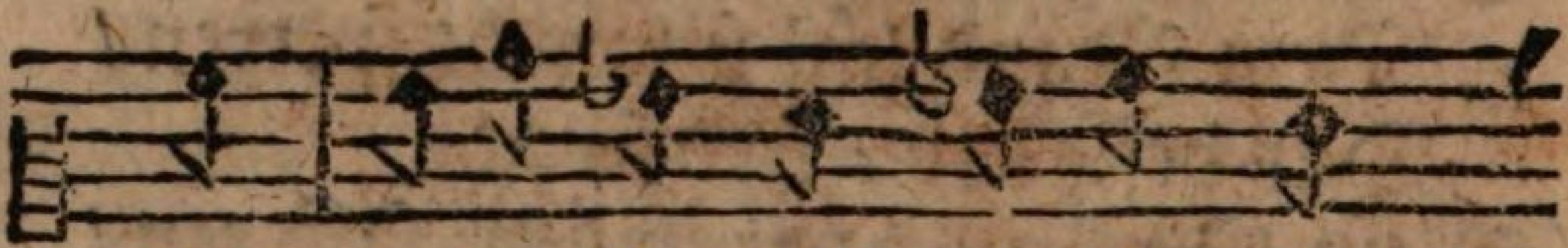
Und erste Seufftzer sendet / Er-



Erhalten hast mich dise Nacht/

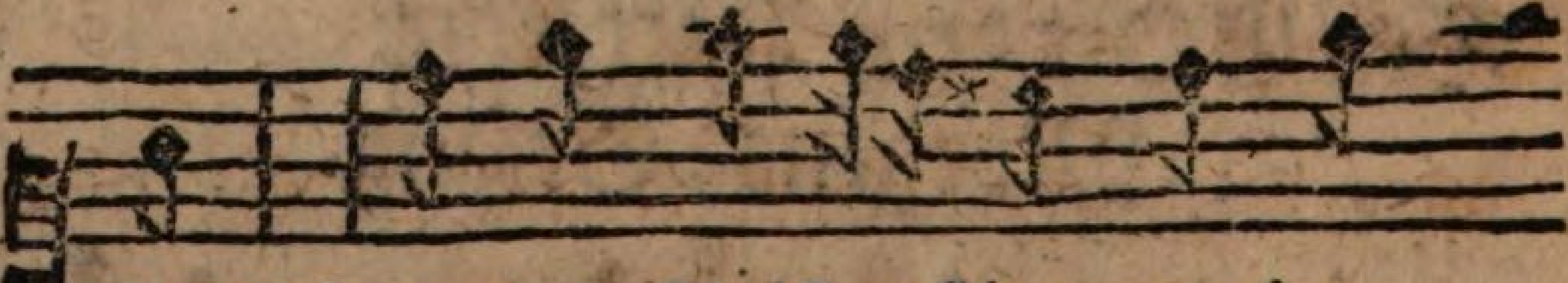


All Ubel abgewendet/

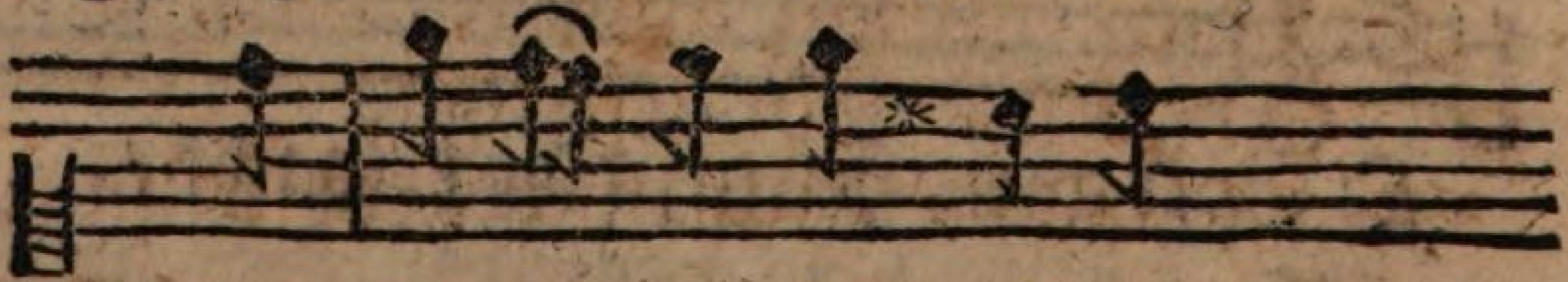


Dir heut darfür will danckbar seyn/

Dich lieben/loben/ehren/



Jhr Himmels-Geister stimmet ein/



Sein Lob und Ehr zu mehren.

Neu

Reu und Leyd.

Wann dich erzürnt mein höchstes Gut /
Das ist mir leyd von Hertzen /
O JEsu wasch mich durch dein Blut /
Heyl mich durch deine Schmertzen:
Ich nehm mir für heut alle Sünd
Durch deine Gnad zu meyden /
Kein Gut / noch Blut / kein Teuffels-Fünd /
Mich werden von dir scheiden.

Protestirung.

Was wider Gott und sein Gebott /
Das wird mir gar mißfallen.
Laß mich / O HErr / ehe in den Todt /
Als in ein Todsünd fallen.
Ich will dich heut / und allezeit /
O Gott von Hertzen lieben /
Dir fromm zu dienen bin bereit /
Will mich in Tugend üben.

Gute Meynung.

All G'dancken / Wort / und Arbeit mein /
All sitzen / gehen / stehen /
Soll meinem Gott nur pur allein /
Zu Lieb und Ehr geschehen:
Nun schlag die Pulß in vollem Lauff:
Dir lebe ich / O JEsu!
Das Hertz zugleich stets seufftze auff:
Dich liebe ich / O JEsu!

Gleich-

Gleichförmigkeit.

Wann dir O GOtt dann auch gefiel /
Durch Creutz mich zu probieren /
Thue was dir lieb / dein Will mein Zihl /
Mit Creutz thue mich außzieren:
Diß bitt allein / O JEsu mein /
Gib Stärck in meinem Leyden /
Mein Creutz mit deinem Creutz verein /
Laß mich von dir nicht scheiden.

Auffopfferung und Bitt.

Mich und das mein dir anbefehl /
Jetzt und zu allen Stunden /
Dir schenck O Gott mein Leib und Seel /
Schließ beyd in JEsu Wunden /
Hie stärck und hilff mir kräfftiglich /
Wann Fleisch und Blut sich regen /
Hierauß laß fliessen über mich /
Dein Gnad / Trost / Hülff und Seegen

Anbefehlung.

O Mutter der Barmhertzigkeit /
Auch mich dir anbefehle /
Auch Engel steh mir bey im Streit /
Auch Joseph meiner pflege.
Bitt GOtt für mich / daß ich allzeit /
Ihm dienen mag / ihn loben /
Und eins hernach in Ewigkeit /
Ihn mit euch lieben droben.

Morgen-Gebett.

Allmächtiger ewiger Gott/ich dancke dir von Grund meines Hertzens/ daß du mich dise Nacht so gnädiglich bewahret/ auch für alle und jede Wohlthaten/so du mir biß zu disem Augenblick erwisen hast/ und dieweil es deiner unendlichen Weißheit also gefallen/ daß ich in disem Stand mein Leben zubringen/und dir dienen solle/ so bin ich damit hertzlich wohl zufridē/und will deiner göttlichen Anordnung im geringsten nit widerstreben. Diß allein bitte ich dich/ H.H. Dreyfaltigkeit/ ein einiger Gott/behüte mich heut und allzeit vor allem Ubel/vor allen Sünden/ Versuchungen/und Nachstellungē deß bösen Feinds; Ich opffere dir/ O mein Gott/ alle meine Wort/Werck/ und Gedancken/all mein Creutz/und Widerwärtigkeit/ und diß alles will ich dir zu Lieb thun/ und leyden/ weil du ein Wohlgefallen hast/ und zugleich damit ich JEsum meinem Seeligmacher nachfolge. Alle dise Ding opffere ich dir auff in Vereinigung dessen/ was JEsus Christus je gethan und gelitten hat/ und mit allem dem was da gethan u. gelitten hat die allerseligste Jungfrau Maria

ra/ wie auch alle liebe Außerwöhlte ; Alles dises schencke ich dir zur schuldigster Dancksagung für alle mit/allen Creaturē/ und fürnemlich allen Außerwöhlten ertheilte Wohlthaten: zu Genugthuung für meine Sünden/ insonderheit N.N. Um Erhaltung für mich standmäßige Tugenden/ sonderbar aber der N.N. Wie auch Gnad der wahren Bußfertigkeit/ und Beystand in meinem Sterbstündlein. Zu Trost der Seelen im Fegfeur/ insonderheit der ich mehr verbunden bin auß Danckbarkeit / oder anderer Schuldigkeit. O mein Gott/ ich bitte dich/ du wollest dise meine Begierden gütiglich annehmen. In deine H. Wunden/ O JEsu/ werffe ich mich/ hieriñ schütze mich vor allem Ubel/ Sünd/ und bösen Anfechtungen. O gütigste unbefleckte Jungfrau und Mutter Gottes Maria / in dein mütterliche Schooß befehl ich mich. Dir o H. Joseph / H. Schutzengel / wie auch alle andere H.H. Patronen/ euch befehl ich heut und allzeit / sonderbar in der Stund deß Todts mein Hertz/ mein Leib und Seel und alles was ich hab. Jetzt fang ich an alles zu Ehren JEsu/ an welchen ich festiglich glaube/ hoffe/ und liebe

auß

auß gantzem Hertzen als mein einiges höchstes Gut.

Bedencke täglich.

1. Gott sihet und höret alles / förchte / verehre ihn dann allenthalben.

2. Gott belohnet alles Gutes / unterlasse dann nichts: Gott straffet alles Böses / so verachte dann nichts.

3. Villeicht ist diß der letzte Tag deines Lebens: also versichere dein Heyl.

4. Den wahren Weeg zum Himmel hat Christus durch das Creutz gezeigt. Erfreue dich dann in vorfallender Trübsal.

Gebett zu der Mutter GOttes wider alle unreine Gedancken.

Durch dein H. Jungfrauschafft und unbefleckte Empfängnuß / o reineste Jungfrau Maria / reinige mein Hertz / Leib und Seel / im Namen Gottes deß Vat†ters / und deß So†hns / und deß heil. Gei†stes / Amen.

Zu Anfang und End deß Wercks.

O Gott / der du allenthalben gegenwärtig / alles sihest und hörest: nimm auff dises Werck in Vereinigung der Verdiensten JEsu Christi / und der seeligsten unbefleckten Jungfrau Mariä.

Wann

Wann du in ein Sünd gefallen.

O Gütigster JEsu! dise und alle meine Sünd seynd mir hertzlich leyd / nur allein umb deiner Liebe willen; O gütiger GOtt! ich liebe dich über alle Ding / und darum ist es mir leyd / daß ich dich anjetzo und jemahl erzürnet hab.

Gebett in Trübsaal und Anfechtung.

MEin GOtt und Heyland / der du so vil für mich gelitten hast / nimme an zu Ehren deines H. Leydens / zur Gnugthuung meiner Sünden dises Creutz: vermehre die Schmertzen / und vermehre auch die Gedult umb deiner Liebe willen gern zu leyden.

O JEsu stärcke mich: O Maria bitt für mich: O H. Schutz-Engel bewahre mich.

Wann du dich mit dem H. Weyh-Wasser besprengest.

DUrch dises gesegnete Wasser / und durch das Heil. Blut JEsu Christi mach mich rein/ O Gott/ von allen Sünden / welche ich aus Liebe gegen dich als das höchste Gut verfluche / und behüte mich vor allem Ubel.

Wann die Uhr schlägt.

O JEsu! Erbarm dich meiner jetzt und in der Sterbstund/ H. Maria Mutter Gottes bitt für mich. H. Schutz-Engel und andere HH. Patronen bittet für mich: Allen Christglaubigen Seelen gebe Gott die ewige Ruhe.

Gebett vor der H. Meeß.

O Gütigster Gott / ich erkenne meine grosse Schulden / welche ich durch meine Sünd bey deiner Göttlichen Gerechtigkeit gemachet habe: weilen mir aber selbe abzuzahlen nit möglich ist/so opffere ich dir durch die Händ deß Priesters das wahre Fleisch und Blut JEsu Christi / als ein unblutiges Versöhn-Opffer für meine und der gantzen Welt Sünden. Ich wünschete von Hertzen / O himmlischer Vatter/dises zu thun mit eben jener unendlichen Lieb/ mit welcher das H. Sacrament deß Altars JEsus Christus hat eingesetzt / und auff dem Calvari-Berg sich als ein blutiges Opffer dir geschencket: Ich will doch dises thun aus möglichster und vollkommnester Lieb/ tieffester Demuth / und offentlicher Bekandtnuß / daß du der einige wahre

gott

Gott / und allgemeine HErr sey ꝛc. Wie auch zur Gedächtnuß der allerheiligsten Menschwerdung / Leydens und Aufferstehung meines Seeligmachers: Zur Dancksagung für alle Wohlthaten / die ich von deiner Gütigkeit empfangen hab. Zu Erlangung neuer Stärcke im Glauben / Hoffnung / Liebe / Demuth / und Bußfertigkeit N. N. Haß aller Sünden / sonderbar N. N. Für alle Lebendige und Abgestorbene / Gutthäter und Feind / für die H. Catholische Kirch / Bekehrung aller Sünder / Heyden und Ketzer / damit du von allen in Ewigkeit mögest gelobet werden.

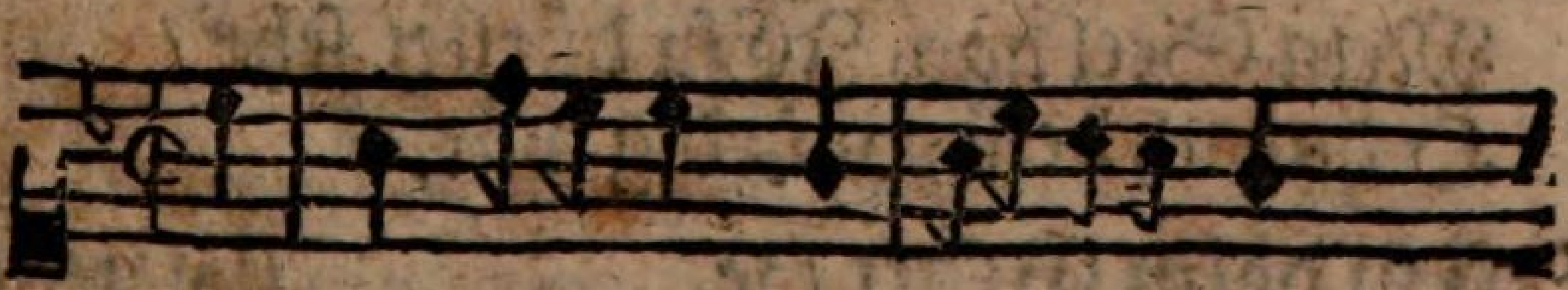
Form der Geistlichen Communion.

O Herr Jesu Christe / ich bette dich an mit lebhafften Glauben und tieffester Demuth in dem heil. Sacrament deß Altars: sag dir Danck für die Wohlthat / daß du dich würdigest also dein Christliches Volck mit deiner Gegenwart zutrösten / du verlangest auß unendlicher Lieb von uns empfangen zu werden; seye gebenedeyt dise dein Güte und Barmhertzigkeit. Derowegen wirff ich mich zu den Füssen deiner Majestät / und bekenne demüthig alle meine Sünden / welche mir

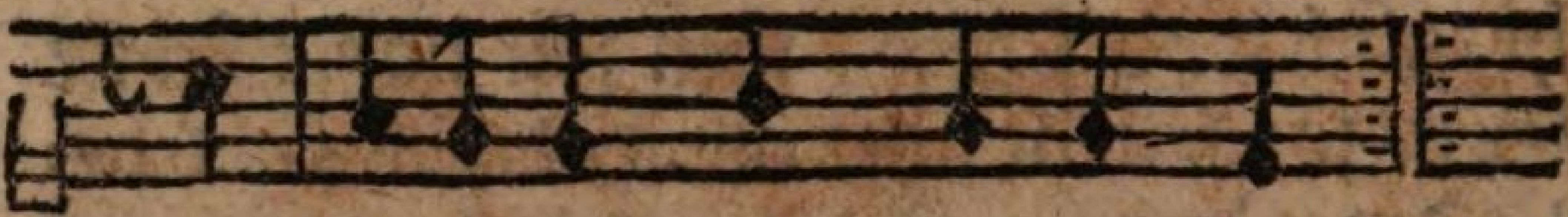
hertzlich leyd seynd / weil ich das höchste Gut / so ich liebe über alles / durch selbe beleydiget habe. Ich wolt dich jetzt gern würcklich empfangen zu deiner grössern Ehr und Glory / deßwegen wünsch ich mir ein so grosse Reinigkeit / und brennende Lieb / als da haben die Seraphin. Ich opffere dir auf / und halte deiner göttlichen Majestät vor den Eyffer / Demuth / und Danckbarkeit / so jemahl gehabt hat die allerseeligste Jungfrau Maria / und alle andere Heilige / als sie dich in der H. Communion empfangen: ich wünsche alle dise Andacht zu haben / dir zu grösserem Lob / und zur würdigen Vorbereitung zu einem solchen H. Sacrament. Weil ich aber jetzund durch Sacramentalische Niessung dich nit empfangen kan / so laß dise meine Begierd dir gefallen / und würcke / O mächtigster Liebhaber der Seelen alles in mir geistlicher Weiß.

Liebs-Seufftzer deß H. Francisci Borgiä.

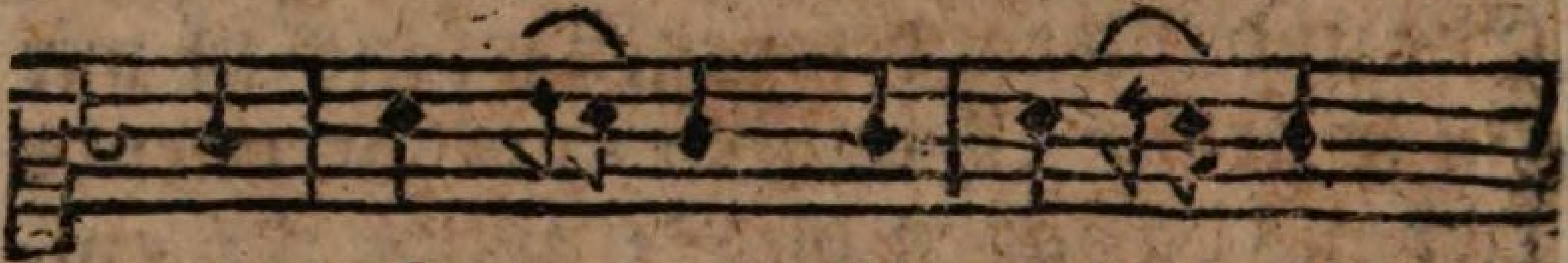
I.



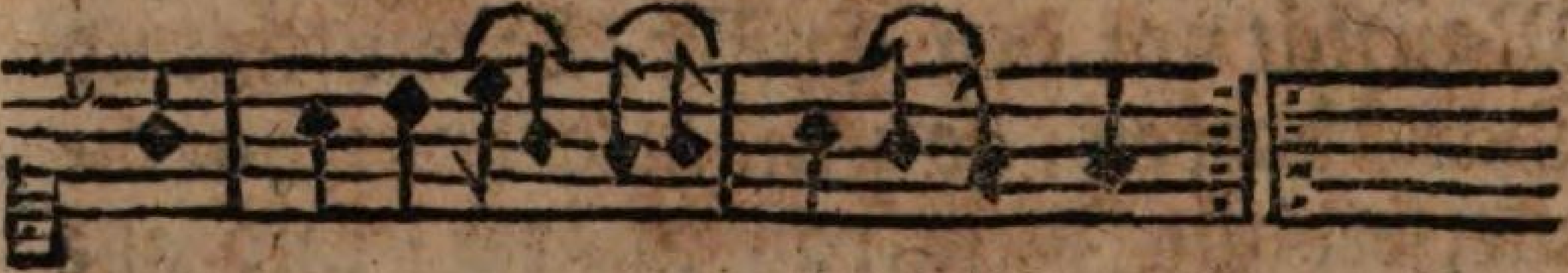
Aus Lieb verwundter JEsu mein /



Wie kan ich dir gnug danckbar seyn?



Wolt wünschen ich kunt lieben dich/



Wie du allzeit geliebt hast mich.
JEsu deim GOtt im Sacrament/
Sag Lob und Danck biß an das End.
Maria auch die Jungfrau rein/
Soll allezeit gepriesen seyn.

Mir gibst dich auf ein neue Weiß
O grosser Gott zu einer Speiß:
Von meinetwegen machst dich klein/
Wie könt dein Lieb noch grösser seyn.
JEsu deim GOtt/ rc.

Ach komm zu mir/ ich bitte dich/
Mit deiner Gnad erquicke mich:
Mein Seel nach JEsu dürstet sehr/
O daß ich dessen würdig wär.
JEsu deim GOtt/ rc.

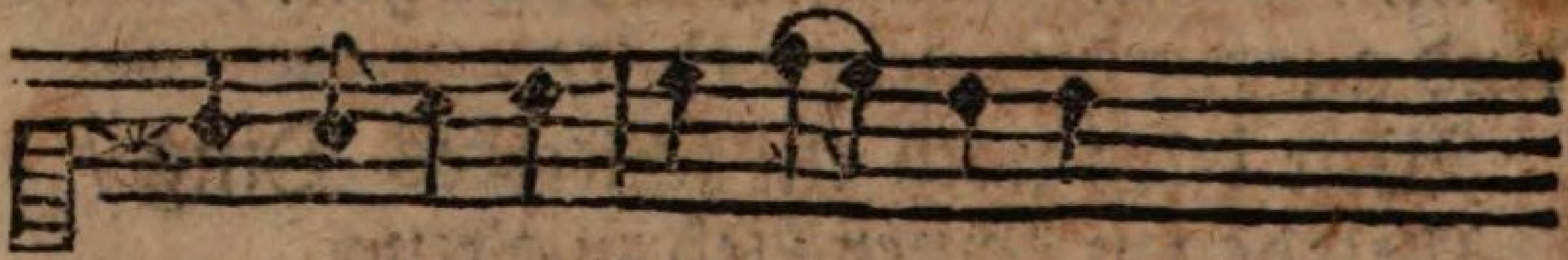
Gleichwie ein Hirsch zum Wasser-Quell
In vollem Lauff sich söhnet schnell.
Mit gleichem Durst seufftz ich zu dir/
Ach JEsu! JEsu komm zu mir.
JEsu deim GOtt/ ꝛc.
Ich kan zwar nit gnug danckbar seyn/
Für dise Gnad/ O JEsu mein:
Noch preisen dein Freygebigkeit/
Noch loben gnug dein Gütigkeit.
JEsu deim GOtt/ ꝛc.
Dann wann ich tausend Leben hätt/
Und alle für dich geben thät/
Wär dises noch ein schlechtes Ding/
Und gegen deiner Lieb zu g'ring.
JEsu deim GOtt/ ꝛc.
Kan ich nicht lieben nach Gebühr/
O höchstes Gut verzeih es mir/
So will ich lieben was ich kan/
Wo nicht das Leben spannen dran.
JEsu deim GOtt/ ꝛc.
Nach GOtt solst du O Jungfrau rein/
Zu lieben mir die nechste seyn/
Von deiner Lieb laß ich nicht nach/
Biß ich ein End deß Lebens mach.
JEsu deim GOtt/ ꝛc.
Die Brüst alsdann zeig deinem Sohn
Daß er durch dein Bitt mir verschon/

Vermisch dein Milch mit seinem Blut/
Das ist der Seel ihr gröstes Gut.
JEsu deim GOtt/ &c.

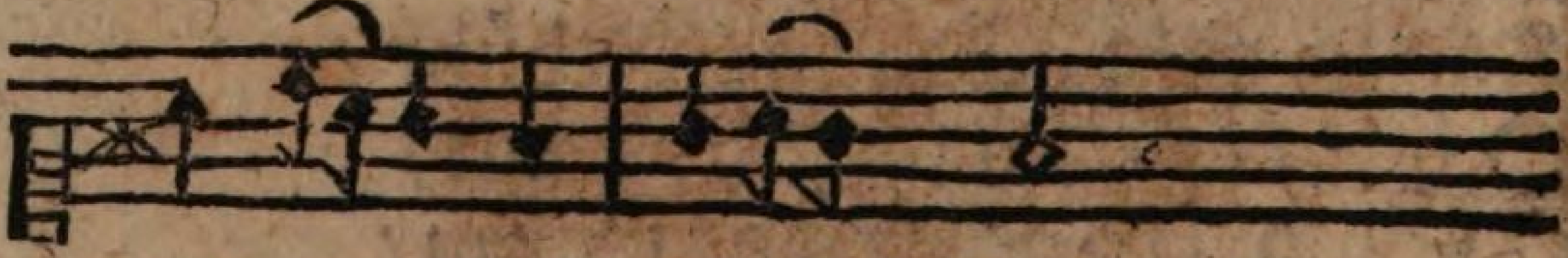
Gesang von der Unbefleckten Empfängnuß Mariä.

1.

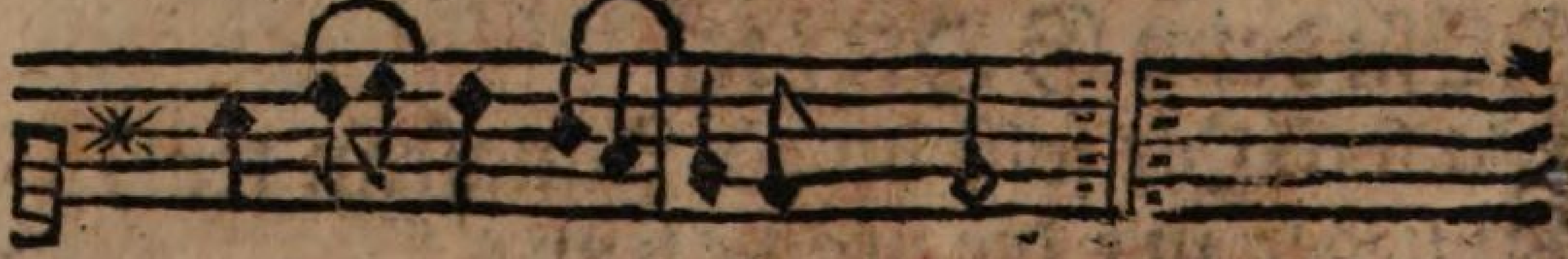
Mutter GOttes mir erlaube/



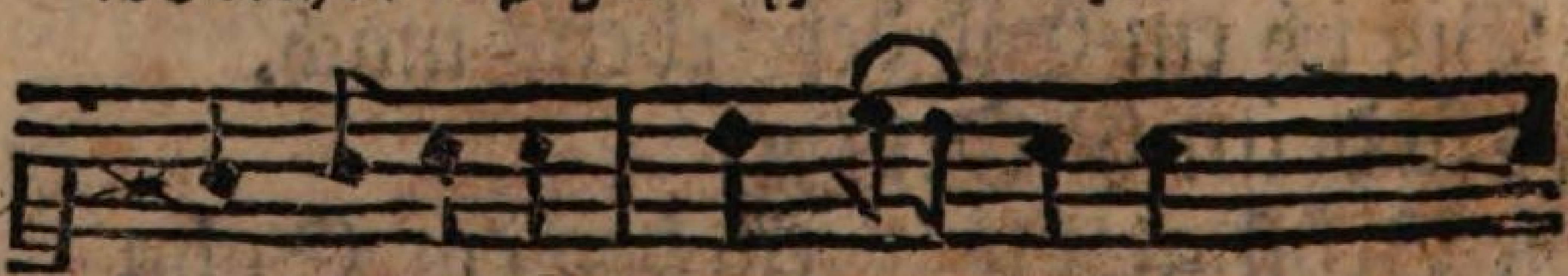
Zu bekennen was ich glaube/



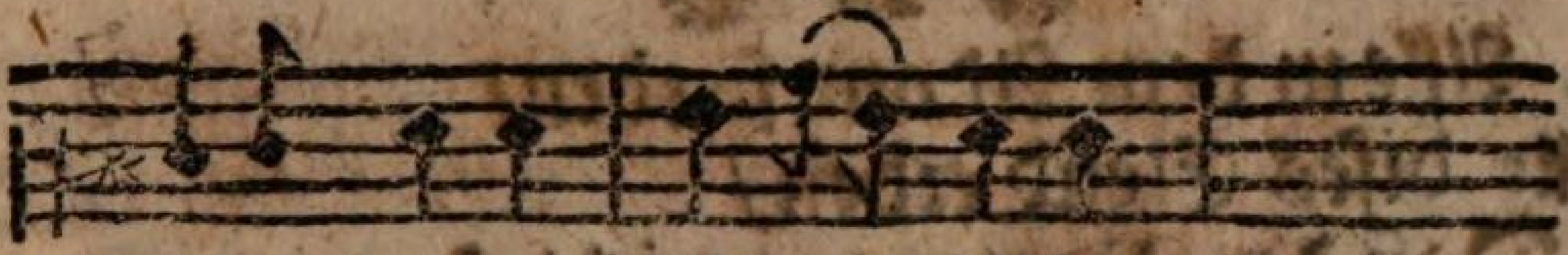
Auszubreiten Gottes Macht/



Welcher diß zuwegen bracht.

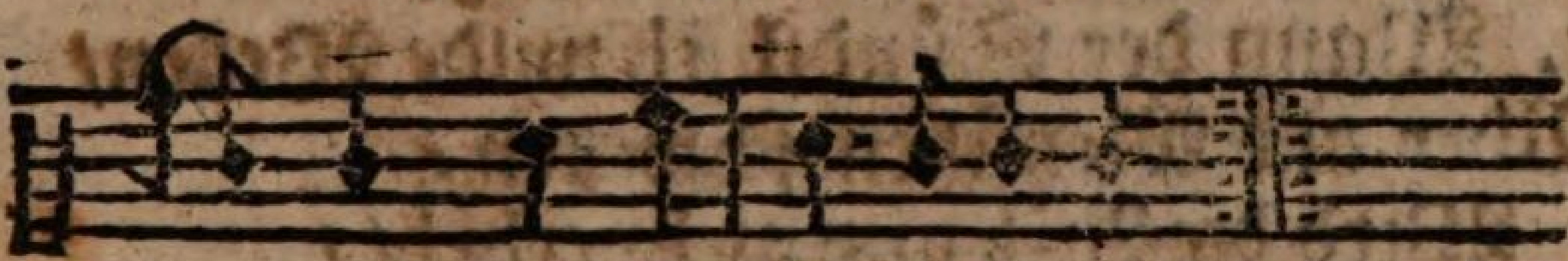


Daß du ohne Sünd empfangen/



Allem Unheil bist entgangen /

Von der Schlangen ungehecket /



Von der Erbsünd unbeflecket.

2. Daß du ewig ohne Schulden /
Ewig fest in Gottes Hulden /
Auch so gar im ersten Haubt /
Deiner Unschuld unberaubt.
Daß du blühest ohne Mackel /
Ohne Rauch ein liechte Fackel /
Ohne Finsternuß ein Schein /
Ewig heilig / ewig rein.

3. Als die erste Eltern giengen /
Wo verbottne Aepffel hiengen /
War Maria nicht darbey /
Gottes Rath erhielt sie frey.
Jene nach dem Apffel griffen /
Als die Schlang sie angepfiffen /
Doch Maria unversucht /
Kostet nicht die Todes-Frucht.

4. Alle in dem Adam sterben/
Alle dises Elend erben/
Daß der Vatter zugericht/
Alle/ nur Maria nicht.
Adam muß in Arbeit schwitzen/
Eva muß beym Rocken sitzen/
Und die Schlang von deinem Fuß/
Sich zerknirschen lassen muß.
5. Wann der Sündfluth wilde Wellen/
Uber alle Menschen schwellen/
Wird die Arch nur mehr erhebt/
Uber alle Wasser schwebt.
Aus der Arch die Taub sich schwinget/
Die der Welt den Oelzweig bringet/
Dise Taub erwöhlte Gott/
Zu dem ersten Gnaden=Both.
6. Im Gesatz/ das alle zwinget/
Wird nicht Esther eingedinget/
Dann zu ihr der König sagt/
Sey gegrüßt und unverzagt.
Alle andre sollen büssen/
Esther soll den Scepter küssen.
Alle andre stossen sich/
Diß Gesatz ist nicht für dich.
7. O Maria/ du aus allen/
Stehst allein wann andre fallen/
Das Gesatz auff alle dringt/
Dir allein kein Schaden bringt.

Du allein hast Gott zu loben /
Der dich dessen überhoben /
Dir in seinem Fleisch und Blut /
Dargereicht die Gülden-Ruth.
8. Gottes Allmacht für dich streitet /
Sein und deine Ehr ausbreitet /
Dann ich weit und breit vermerck /
Vil und grosse Wunderwerck.
Weil sie deine Hülff beweisen /
Welche dein Empfängnuß preisen /
Mit dem Schwur daß ihre Lehr /
Fechten soll für deine Ehr.
9. Also auch die Folg bestehet /
Weil man die Geburt begehet /
Dessen / welcher Christum taufft /
Und vor ihm zur Marter laufft.
Als Johannes war gebohren /
Hat er schon die Sünd verlohren /
Also folget Sonnenklar /
Sein Geburt schon heilig war.
10. Wie viel seynd Gebott ausgangen /
Keiner soll sich unterfangen /
Diß zu lehren in der Schul /
Oder auff dem Predig-Stul?
Daß Maria war befleckt /
Mit der Erbsünd angesteckt /
Weil man da schon schweigen muß /
Ey so folgt für uns der Schluß.

11. O du Außbund aller Gaben /
Die GOtt selbst gemacht kan haben /
Schön / O Freundin / bist du gantz /
Dich umscheinet Gottes Glantz.
Ohne Mackel / ohne Masen /
Von der Sünd unangeblasen /
Uber alle Engel rein /
Gott allein kan schöner seyn.

12. Eine Tochter Gott deß Vatters /
Eine Braut deß Uberschatters /
Eine Mutter Gottes Sohns /
Und ein Mutter Gottes Throns:
Muß ja bleiben hochgeehrt /
Von der Erb-Sünd unversehrt /
Weil Gott dises machen kan /
Folgt / Er hab es auch gethan.

13. Dann es will sich nicht gezimmen /
Daß der Teuffel sich kan rühmen /
Daß sie welche Gott gebahr /
Seine Unterthanin war.
Ja es will Gott nit gebühren /
Seinen Sohn dort einzuführen /
Wo vor war der Höllen Nest /
Und vergiffte Sünden-Nest.

14. Jenen Einwurff abzulencken /
Da man etwan möcht gedencken /
Daß weil du von Sünden frey /
JEsus nicht dein Heyland sey.

Sag

Sag ich/ der dich vor behůttet/
Und in dich die Gnad geschůttet/
Ehe ein Erb-Sůnd eingerissen/
Du ein Heyland kanst begrůssen.

15. Jener Artzt ist auch erfahren/
Der von weiten kan bewahren/
Daß die Kranckheit draussen bleibt/
Nicht nur der/ so sie vertreibt.
Christo wird es zugeschriben/
Daß du unversehrt geblibn/
Wir seynd von der Sůnd erlößt/
Du bleibst ohne Sůnd getrőst.

16. Du bist immer voller Gnaden/
Wir seynd immer voller Schaden/
Keine Mackel ist in dir/
Sůnd und Laster haben wir.
O du Zuflucht aller Sůnder/
Schau wir arme Adams-Kinder/
Die gesůndigt ohne Zahl/
Weinen in dem Jammerthal.

17 Ach! erbarme dich der deinen/
Laß uns nicht vergebens weinen/
Fůhr uns zu dem Gnaden-Thron/
Und versőhn uns deinem Sohn/
Daß er uns die Sůnd verzeyhe/
Sie zu meyden Gnad verleyhe/
Daß wir leben in der Buß/
Sterben in dem Frieden-Kuß.

Weiß, sich der allerseeligsten Jungfrau und Mutter GOttes Maria zu einem Diener auffzuopffern.

Allerseeligste Jungfrau und Mutter Gottes Maria, obwohlen ich gantz unwürdig dein Diener zuseyn, doch von deiner sonderbahren grossen Gütigkeit angetriben, aus Begird dir zu dienen, erwöhle ich dich heut, in Gegenwart deines göttlichen Sohns, meines heiligen Schutz-Engels, und deß gantzen himmlischen Heers, für meine absonderliche Fürsprecherin, Mutter und Frau; nimme mir kräfftiglich vor, mit deinem Beystand dir allzeit zu dienen, auch möglichst mich dahin zu befleissen, daß auch andere sich deinem Dienst völlig ergeben: Will auch alle meine Mühe dahin anwenden, das die Ehr deines göttlichen Sohns, und das Heyl der Seelen, welche von ihme so theur erkaufft, bestens befördert werde. Bitte derohalben, O gütigste Mutter, du wollest dich würdigen, mich unter die Zahl deiner Diener, an- und aufzunehmen, mir beystehen in allen meinen Geschäfften: jene Gnad mir zu wegen zubringen, durch welche ich alle meine Gedancken, Wort und Werck also

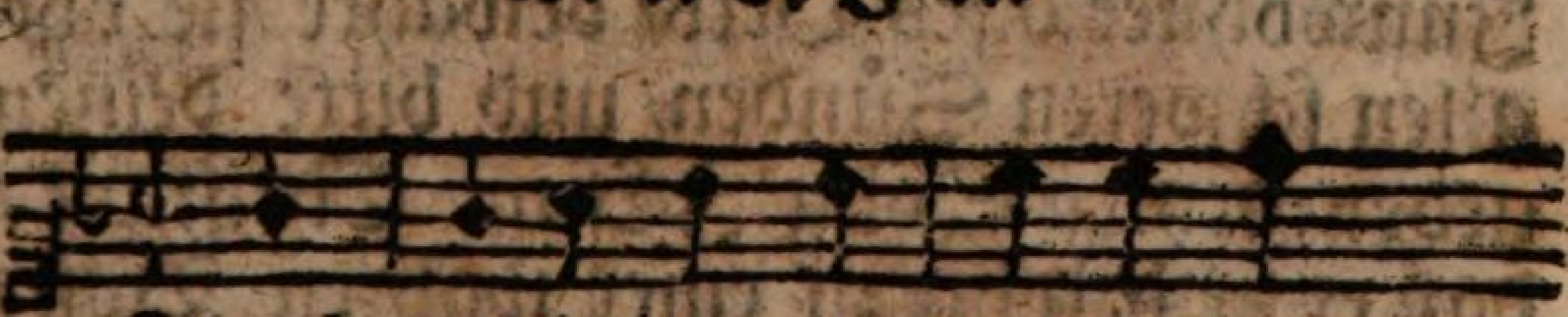
an-

arstelle / daß durch solche dein geliebtester Sohn von mir niemahlen beleydiget werde. Wende derohalben deine Mütterliche Augen zu mir / leite mich in all meinem Thun und Lassen / und verlasse mich nicht in der Stund meines Absterbens / Amen.

Weiß zubegehren den Seegen von der allerseeligsten Jungfrauen Maria.

UNbefleckte Jungfrau und Mutter GOttes Maria / seegne unsere Acker und Güter / wende von selben ab alles Ungewitter / und befehle / daß die Himmel uns geben zu seiner Zeit den Regen und zu seiner Zeit die Sonn / erwärme die Erden / damit sie uns die nothwendige Früchten herfürbringe: wann du es zu grösserer Ehr GOttes / und Nutzen unserer Seel zu seyn erkennest.

Bitt zu der Seeligsten Jungfrau MARIA.



Streck aus dein reiche milde Hand /

Und seegne uns MA-RIA.

Er-halte uns in Gnaden-Stand/

Bitt GOTT für uns MA-RJA.

UNbefleckte Jungfrau und Mutter GOttes Maria/ seegne alle Wohnungen und Häusser/ bewahre selbe von allen Gefahren deß Feuers/ gibe uns gesunde Lufft/ und vertreibe alle böse Nachstellungen der Höllen/ schicke die H. Engel/ daß sie uns erhalten im Frieden und Christlicher Einigkeit/ in der göttlichen Gnad und beständiger Lieb gegen dir/ und deinem göttlichen Sohn.

Streck aus dein/ 2c.

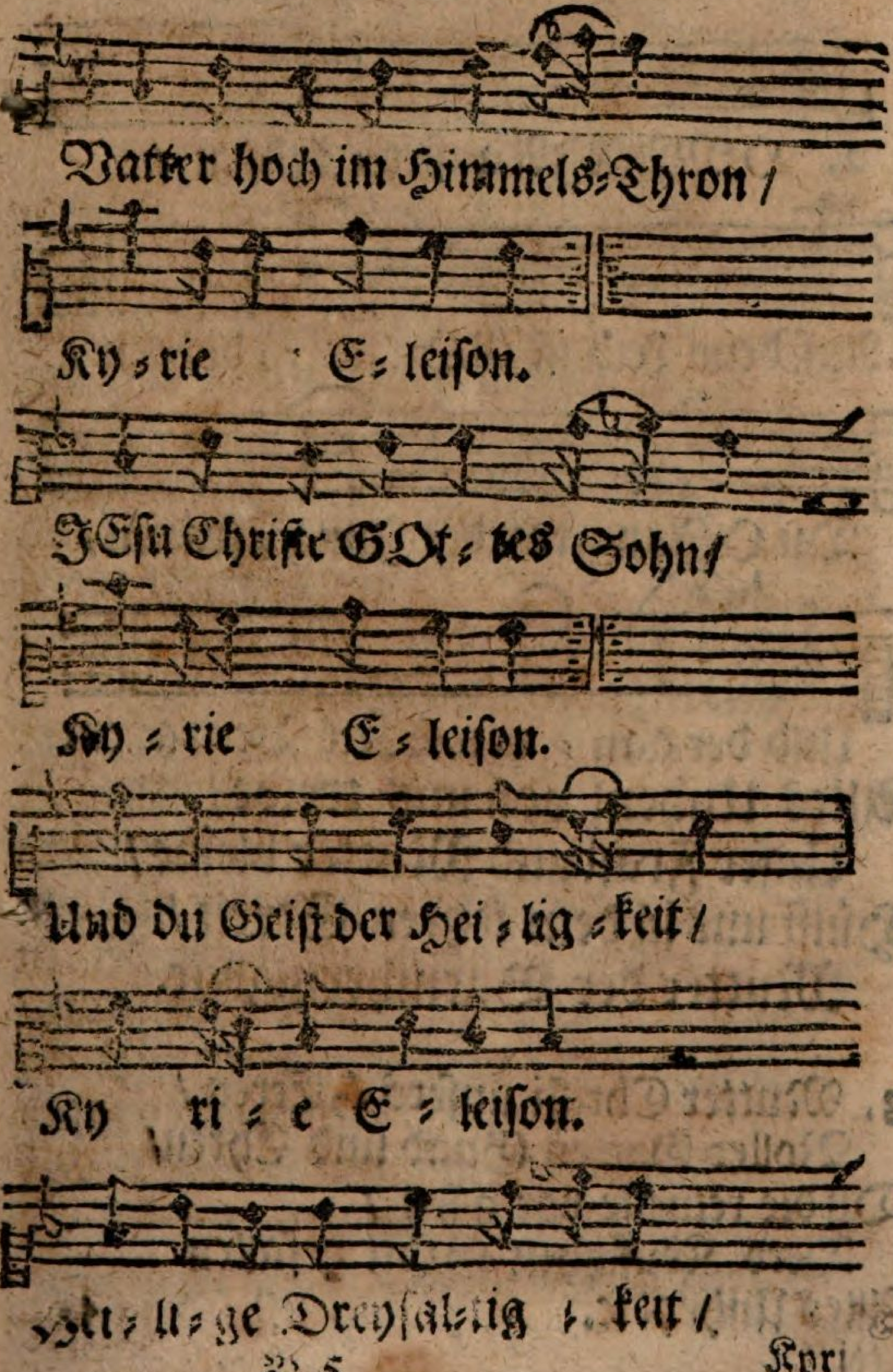
UNbefleckte Jungfrau und Mutter GOttes Maria/ segne endlich alle Innwohner dises Orts/ bewahre sie vor allen schweren Sünden/ und bitte deinen gebenedeyten Sohn JEsum Christum/ daß er sie bekehre zu einer wahren Buß/ vergebe alle begangene Missethaten/ und nachmahlen stärcke mit seiner Gnad/ daß sie ihn nicht mehr beleydigen.

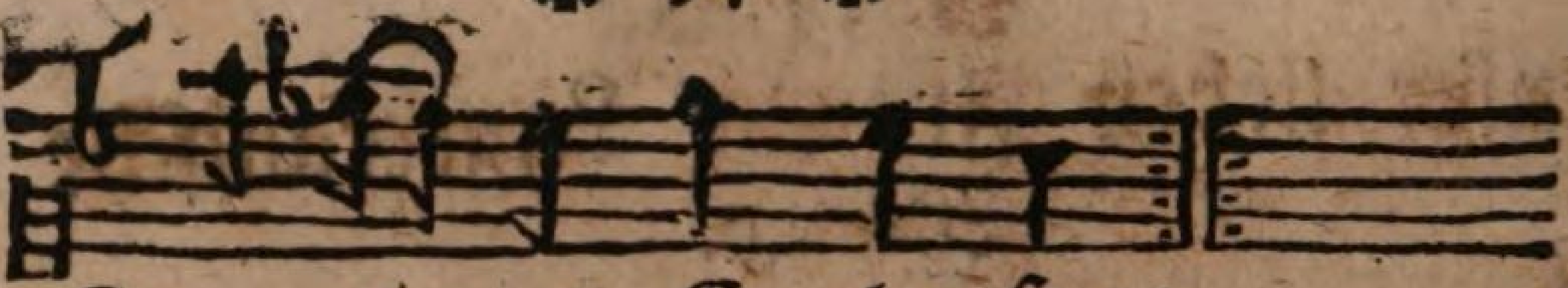
Streck auß dein 2c.

Unser

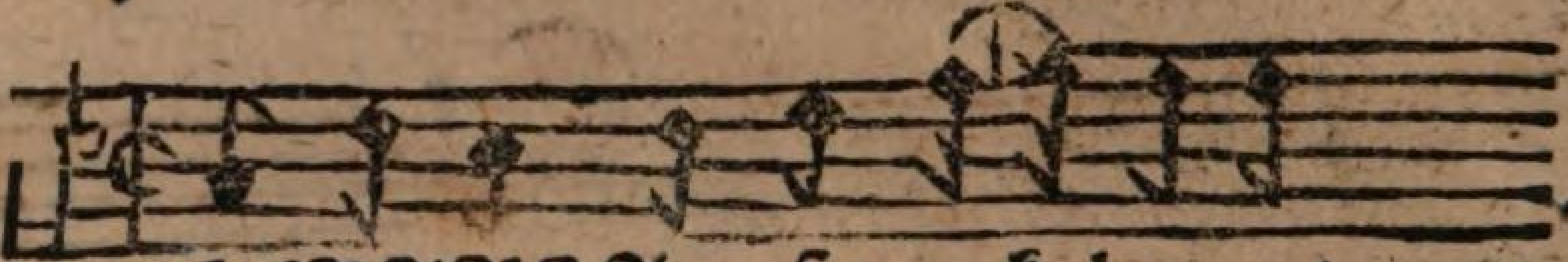
Unser lieben Frauen Lauretanische Litaney.

1.

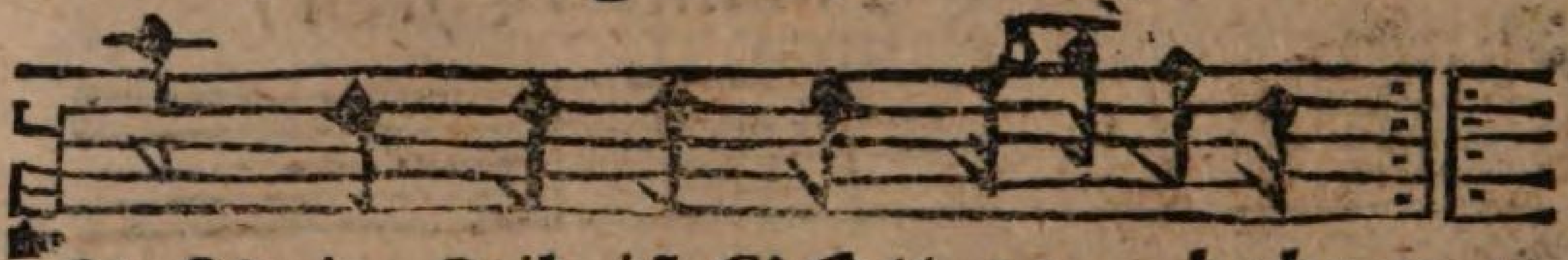




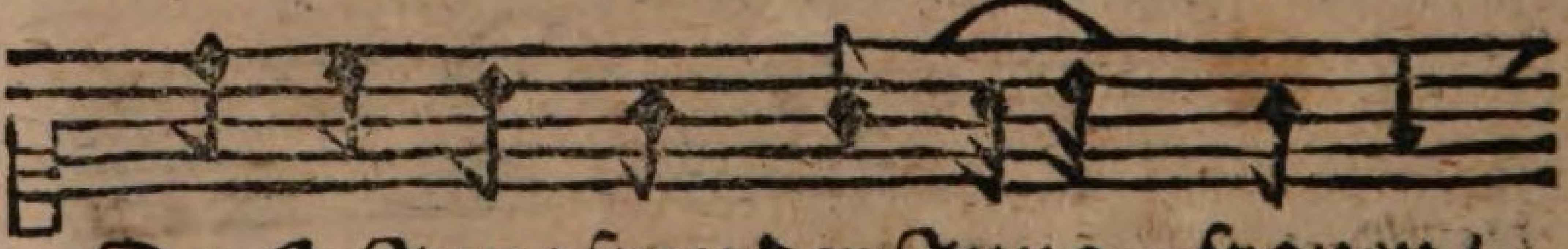
Ky = ri = e E = lei = son/



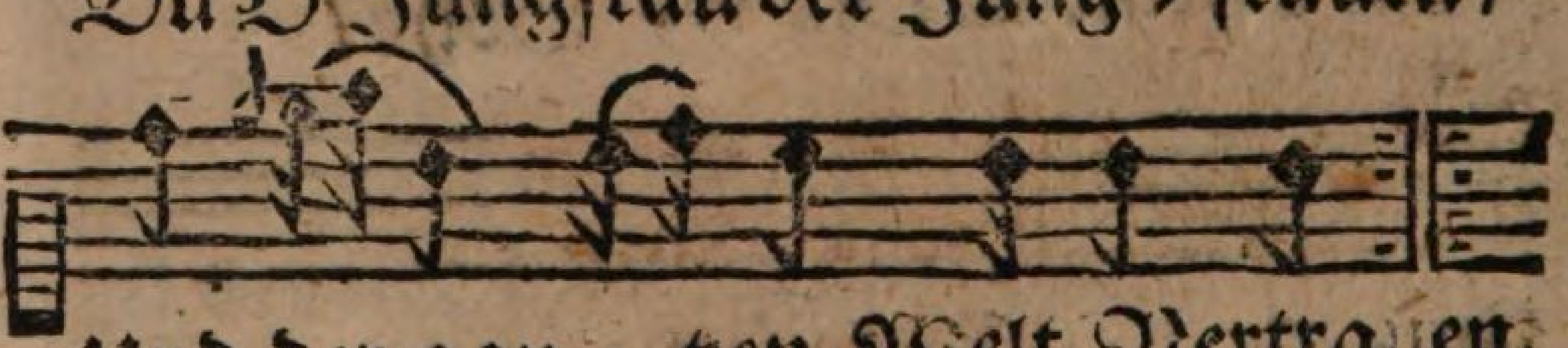
2. O MARJA außer = kohren /



Auß deim Leib ist GOtt ge = = bohren /



Du O Jungfrau der Jung = frauen /



Und der gan = tzen Welt Vertrauen.

Alles Unheyl von uns treibe/
Unser Frau und Mutter bleibe/
Hülff uns in dem letzten Streit/
Mutter der Barmhertzigkeit.

3. Mutter Christi unsers HErren /
Voller Gottes Gnad und Ehren/
Du die reineste vor allen /
Dero Keuschheit GOtt gefallen.
Alles Unheyl 2c.

4.

4. Nicht beflecket / nicht berühret /
Nie von einer Sünd verführet /
Mutter aller Lieblichkeiten /
Wundersam zu allen Zeiten.
Alles Unheyl / rc.
5. Von dem du erschaffen bist /
Hat gesogen deine Brüst:
Und in deiner Schooß ist g'west /
Der uns / und dich hat erlöst.
Alles Unheyl / rc.
6. Jungfrau aller Weißheit voll /
Die man billich ehren soll:
Die man nicht gnug loben kan /
Dero Macht hilfft jederman.
Alles Unheyl / rc.
7. Du so milde / du so treue /
Steh uns armen Menschen bey
Spiegel der Gerechtigkeit /
Sitz der Weißheit zubereit.
Alles Unheyl / rc:
8. Du bist unter so vil Leyden /
Meiste Ursach unser Freuden:
G'fäß des Geistes / G'fäß der Ehren /
Du thust unser Andacht mehren.
Alles Unheil / rc.
9. Rose auß des Himmels-Feld /
Thurn von David wohl bestellt /
Schöner Thurn von Helffenbein /

Hauß

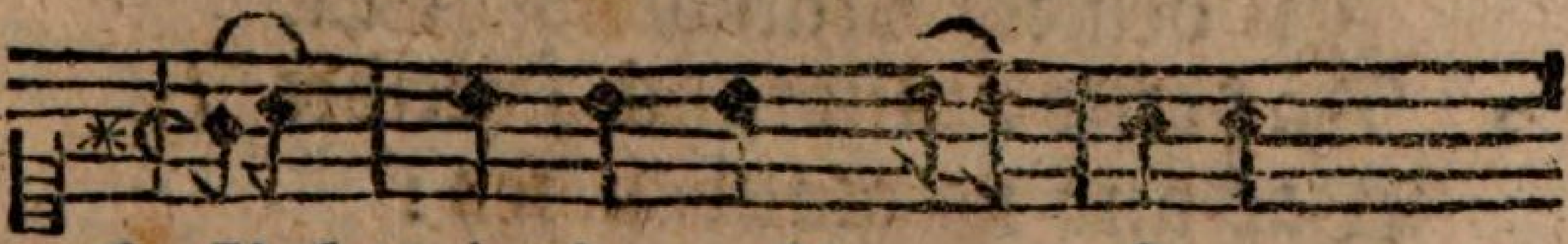
Hauß mit Gold gezieret rein.
Alles Unheyl / ꝛc.
10. Arch des Bunds der g'macht ist worden /
Allzeit offne Himmels-Pforten:
Du O schöner Morgenstern /
Leucht der blinden Welt von fern.
Alles Unheyl / ꝛc.
11. Du O Heyl der krancken Kinder /
Du O Zuflucht aller Sünder.
Du O Trost in Traurigkeit /
Du O Hülff der Christenheit.
Alles Unheyl / ꝛc.
12. Königin der Englen allen /
Sey gegrüst zu tausendmahlen:
Dich die Patriarchen loben /
Die Propheten auch dort oben.
Alles Unheyl / ꝛc.
13. Dich lobt der Apostel-Schaar /
und der Blutzeug immerdar /
Alle die dein Sohn bekennen /
Dich ihr Königin thun nennen.
Alles Unheyl / ꝛc.
14. Dir geht nach / und dir geht vor /
Der schneeweisse Jungfrau-Chor /
Dir erzeiget Lob und Ehr /
Das gantze himmlische Heer
Alles Unheyl / ꝛc.

15. O Lamb GOttes / alle Sünden /
Diser Welt durch dich verschwinden /
O Lamb GOttes unser HErr /
Uns verschon / und uns erhör.
Alles Unheyl / ꝛc.

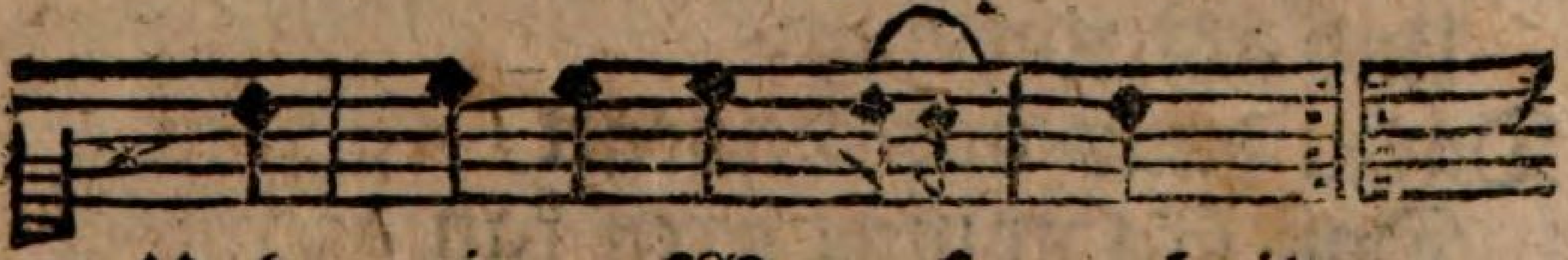
16. O Lamb GOttes steh uns bey /
Uns allen barmhertzig sey:
Thu genädig auff uns schauen /
Durch die Fürbitt unser Frauen.
Alles Unheyl / ꝛc.

Vor der Christlichen Unterweisung.

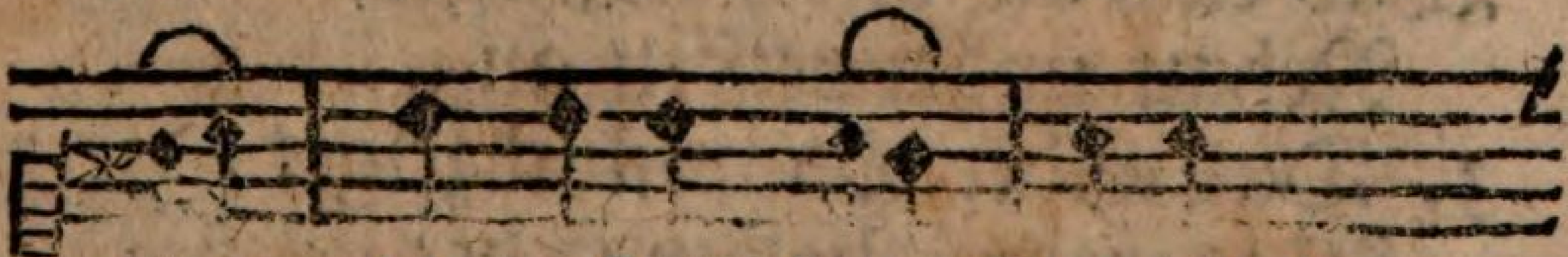
Poco Presto.



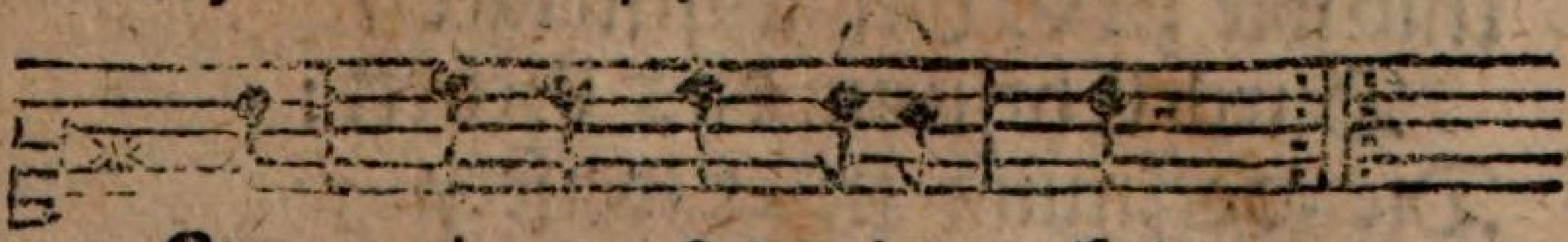
O GOtt in drey Per = sonen /



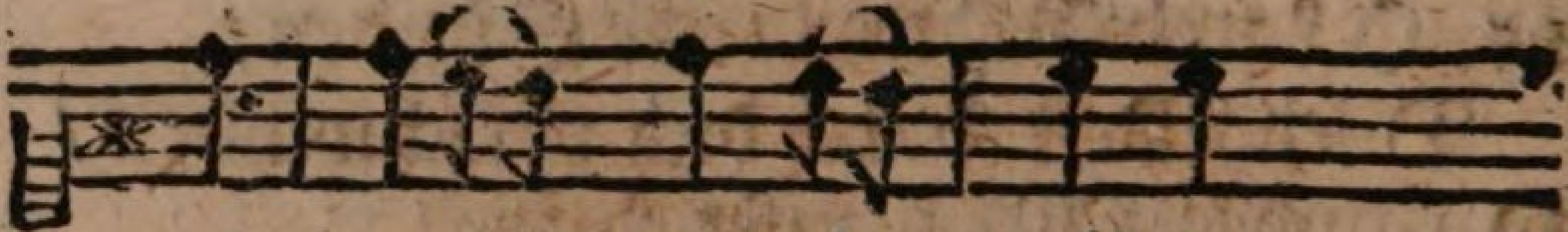
Und einer We = sen = heit /



Ohn Unterschid der Cronen /

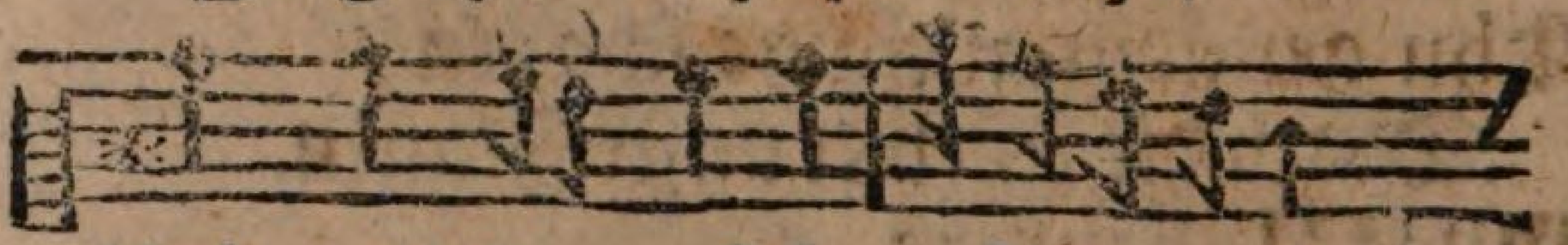


In einer Herrlich = keit /

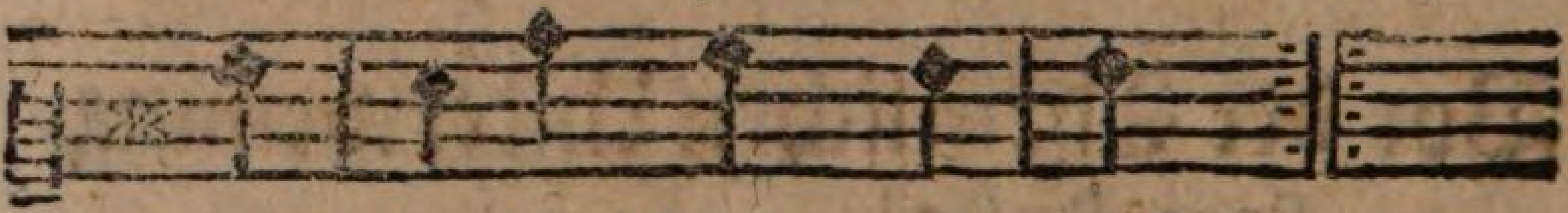


Wir wollen uns be- geben.

Zu JEsu Christi Lehr/



Und nach der- selben Le- - - - ben/



Zu deines Nahmens Ehr.

2 Das erste Hauptstuck schreibet /
Was uns zu glauben sey:
Die falsche Lehr vertreibet /
Und alle Ketzerey;
Darzu dann uns beweget /
Daß GOtt nicht irren kan /
Was euch die Kirch außleget /
Nehmt ungezweiffelt an.

3. Das ander Hauptstuck zeiget /
Was uns zu hoffen steht;
Und wie zu GOtt auffsteiget /
Durch Christum das Gebett:
Die Hoffnung sicher weiset /
Daß Gott unendlich treu;

Und was er uns verheisset/
Gewiß zu hoffen sey.
4. Im dritten steht geschriben/
Man soll den lieben GOtt/
Von gantzem Hertzen lieben/
Und halten sein Gebott:
Auch thun GOtt zu gefallen/
Was GOttes Kirch begehrt/
Darumb daß GOtt vor allen
Unendlich liebens werth.
5. Der vierdte Theil vorstellet/
Und Christlich wird erkennt;
Wie Christi Gnad herquellet/
Durch sieben Sacrament:
Theils uns die Sünd verzeyhen/
Wann wir an Seelen kranck/
Theil noch mehr Gnad verleyhen/
GOtt sey Lob/ Ehr und Danck.
6. Im fünfften wir entscheyden/
Was sey Gerechtigkeit:
Guts thun und Böses meyden/
Achtfache Seeligkeit:
Deß Geistes sieben Gaben/
Und die vier letzten Ding;
Wilst du den Himmel haben/
Die Arbeit ist gering.
7. O GOtt uns benedeye/
Von deinem Gnaden-Thron/

Das

Das uns die Lehr gedeye /
  Durch JEsum deinen Sohn /
Maria hilff erwerben /
  Mit allem Himmels-Heer ;
Zu leben und zu sterben /
  In Ubung diser Lehr.

Der Catholische Apostolische Glaub.

1.
  Ich glaub so fast in ei-nen GOtt /
  Von E-wig-keit All-mächtig /
Verspey der vilen Götzen Rott /
  Von Stein und Holtz verächtig /
All Krafft und Macht von Ewigkeit /
  GOtt Vatter hat alleine /
Sein ist allein all Herrlichkeit /
  Wer ist nun / ders verneine /
2. Er schuff die glantzend Himels-Rund
  Sonn / Mond / und Stern beyneben ;
Die Erd legt Er zum Mittel-Grund /
  Mit Wasser hoch umbgeben ;
Vom Vatter kam es alles her /
  (Merckt auff ihr Menschen-Kinder)
Erd / Himmel und das grosse Meer /
  Im Augenblick geschwinder.
3. Ich glaub zugleich in JEsum Christ /
  Möcht mir mein Hertz zerbrechen ;
Er g'wiß mir drinn gemahlen ist /

Mags

Mags wohl mit Warheit sprechen.
Vom Vatter ist er wunderlich
Von Ewigkeit entsprossen /
Zu uns hernacher sanfftiglich
Vom Himmel abgeflossen.
4. Gebohren aus Maria rein /
Von GOtt dem Geist empfangen;
Ist worden uns ein Kindlein klein /
In Armben sich ließ fangen:
Die Mutter blieb ein reine Magd /
Gebahr ohn Männlich Saamen;
Also wurd GOtt zur Welt gebracht /
Und JEsus heist mit Nahmen.
5. Für uns er sich hat geben dar /
Verspottet und verhönet;
Sein Leib wird ihm zerrissen gar /
Sein Haupt mit Dörn gecrönet /
Pilatus gab das Urtheil rund /
Die Juden woltens haben;
Am Creutz er starbe sehr verwundt /
Bald drauff wurd er begraben.
6 Er fuhr zur Höllen tieff hinab;
Zerbrach all Eysen-Pforten;
Dem Feind es grossen Schröcken gab
Er straffet sie mit Worten:
Der frommen Vätter Kett und Band /
So da gefangen lagen;
Zertrennet er mit fester Hand /

Stund auf nach dreyen Tagen.

7. Zum Himel fuhr er g'schwind hinauff
In Lüfften hoch erhoben;
All Geister lieffen bald zu Hauff/
Ihn thätens wunder loben:
Er sitzt ans Vatters rechten Hand/
Ein Sohn von GOtt gebohren:
Regiert von dannen alle Land/
Ein König ausserkohren.

8. Er kombt gewiß an jenem Tag/
Die Welt mit Recht zurichten/
Wird hören an all Red und Klag/
All Händel wird er schlichten:
O GOtt wer mag alsdann bestehen/
Und retten sich mit Rechte;
Wann du wilt zu Gerichte gehen/
Mit deinem armen Knechte!

9. Ich glaub zugleich an einen Geist/
Mit Vatter und dem Sohne;
Und ob mans drey Persohnen heißt/
Ist nur ein GOtt ein Crone:
Seine Kirch hat er auff diser Welt
Verseh'n mit Sacramenten/
Drinn wohnen Völcker ungezehlt:
Ohn Ketzer und Verblendten.

10. Mit GOttes Heiligen wir all
Gemeinschafft sollen pflegen/
Sie retten uns für Ungefall/

Wir

Wir ehren sie dargegen:
Mit uns sie billich loben GOtt/
Umb seiner milden Güte;
Er schencket uns der Sünden Todt/
Dafür doch Er uns hüte.

11. Das Waitzenkörnlein nit verdirbt/
Wanns fällt im Acker nieder;
Dann obs schon in der Erden stirbt/
Doch kombt es endlich wider:
Also wann unser Fleisch und Blut/
Den Würmen übergeben;
Schon gar im Grab verfaulen thut/
Doch soll es wider leben.

12. Dann wird ein ewigs Leben seyn/
In Wollust oder Leyden/
Der Böß wird leben in der Peyn/
Der Fromm in tausend Freuden.
Drum was gesagt/ nur wohl betracht/
Ihr Menschen groß und kleine/
Nemt frey mit Macht/ die Schantz in acht/
Dann ichs getreulich meine.

Bewegliche Ursachen die Sünden zu beweinen/ und offtermahl/ sonderbar vor der H. Beicht/ zu bedencken.

1. EIn Tod-Sünd ist ein schwere Ubertrettung eines göttlichen Gebotts/ oder Verbotts/ welche geschicht mit Worten/ Wercken/ Gedancken/ oder Unter-

las-

lassung. Bedencke dann erstens/ wer der jenige seye / welcher dir gebiete: Es ist/ nemblich der Allmächtige/ Unermessene Ewige/ Allwissende / Gerechteste / Gütigste / Freygebigste GOtt; das einige Zihl und End aller Geschöpffen / in welchem alles Gutes / ohne welchem alles Ubel. Welchem dienen/ und in bereitwilligster Eyfertigkeit gehorsamen alle H. Engel und Geschöpff der Welt: vor welchem zitteren Himmel und Erden / ja die Höll selbsten gezwungen wird / ihre Knye zu biegen. Es ist jener GOtt/ welcher alles aus nichts mit einem eintzigen Wörtlein erschaffen / und widerum vernichten kan/ wann er nur seine göttliche Hand einen Augenblick entziehet. Es ist jener Heiligste Vollkommneste GOtt/ welchem wegen seiner innerlichen/ eigenthumlichen Heiligkeit / und Vollkommenheit mehr ist entgegen gesetzt die geringste Sünd / als die Finsternuß der Sonnen/ die Kälte dem Feuer. Es ist jener GOtt/ welcher seinen gerechten Haß wider die Sünd erzeiget / da er nicht allein jene Sünder / welche ihn vielmahl haben beleydiget / sonderen auch nur einmahl seine göttliche Gebott übertretten/ mit zeitlichem Ubel/

und mit ewiger höllischer Pein offtermahl gleich in jenem Augenblick gestraffet / in welchem die Sünd begangen worden. Es ist jener GOtt / welcher aus unendlicher Barmhertzigkeit beweget worden / die Menschliche Natur an sich zu nemen / nachmahlen den bittersten Todt zu leyden / damit er der Göttlichen Gerechtigkeit ein gnugsames Versöhn-Opffer für den sündigen Menschen gebete; denselben aus der unglückseeligsten Dienstbarkeit der Höllen erlösete / einen Freund GOttes / und Mit-Erben deß Himels mit JEsu Christo machete. Es ist endlich jener Lieb- und Ehrwürdigste GOtt / welcher wegen seiner unendlichen Vollkommenheit / wann schon kein Höll / kein Himmel wäre / doch billich ist von denen Gerechten geliebet wird / und von allen Menschen also geliebet und geehret zu werden verdienet.

Nun disen GOtt belaydiget der Sünder / dessen Lieb und Freundschafft verachtet er / dessen Gehorsam entziehet er sich / erwählet lieber einen augenblicklichen / viehischen / aller Vernunfft widerstrebenden Wollust und Vergnügung / als den unaußsprechlichen Lohn deß Himmels zu verdienen / welcher versprochen ist allen

ge-

getreuen Dienern GOttes: er stürtzet sich freywillig in die Höllen/ als wäre ihm besser ewig zuleyden/ als hier zeitlich seinen bösen Anmuthungen nit alles gestatten. Weilen nun disem also/ so frage ich: Nunquid parva est fornicatio tua ? Ezech. 16. 20. Geduncket dich noch ein Todt-Sünd eine schlechte Sach zuseyn/ zu welcher du soltest lachen? Ach Christliche Seel erwache von deinem Schlaff/ erkenne deinen elenden Stand/ spahre die Zäher nit/ so lang sie dir noch nutzlich seynd.

2. Aus disem sihest du/ wer der beleydigte seye; wer ist aber der jenig/ welcher GOtt den Gehorsamb sich getrauet abzusprechen? es ist ein armer/ schwacher/ krafftloser/ verächtlicher Erd-Wurm/ der nit einen Augenblick lang fähig ist/ sein Leben ohne GOtt zuerhalten/ ja nicht ein Wort kan reden/ nicht ein guten Gedancken schöpffen/ nicht einen Finger bewegen/ ohne es gebe GOtt sein Hülff darzu. Es ist ein GOtt seinem Erschaffer/ seinem Erhalter seinem gebietenden Herrn/ zu dienen schuldigster Knecht. Es ist ein von JESU Christo durch den höchsten Preyß seines H. Bluts erkauffter Werth/ mehr dann JEsu Christo zu dienen schuldig!

dig! als von einer Türckischen Gefängnuß erkauffte Leib-Eigne. Und diser so armseelige / so verpflichte Diener getrauet sich frech aufzuruffen: dixi, non serviam. O Thorheit / O Vermessenheit / O Undanckbarkeit / O tausend Höllen würdige Gottloßigkeit!

3. Sage mir ferners / was beweget den Sünder / daß er ein solche schwäre Missethat begehe? Ach! ich schäme mich der Schand / so der vernünfftigen menschlichē Natur wird zugefüget / daß ich es erkläre! ein zeitliches Gut / offt ein augenblicklicher Wollust nimmet das sündige Hertz ein / daß es GOtt / den Himmel / die göttliche Gnad zu verliehren / sich nit scheuet. Villeicht aber liebet er ein sehr vortreffliches ihme anständiges Gut / welches auch ein kurtze Zeit zu geniessen / alles wohl werth ist? ja wohl vortrefflich / anständiges Gut! vor der ehrsamen / will nit sagen / Christlichen Welt / schämet sich der Sünder / wann seine Lieb bekannt ist. Ich hab aber gefählet / da ich gesagt: der Sünder begehe ein schwäre Missethat wegē einem Wollust: wie kan ein Wollust dise schlechte Vergnügung deß Sünders genennet werde / welche wird genossen in einem harten

ten Streit und Forcht: indeme das Gewis-
sen vor der Sünd laut auffruffet: wohin
stürtzest du dich / O armseeliger! warumb
verlassest du GOtt! warum setzest du dich
in Gefahr auf der Stell von der göttli-
chen Gerechtigkeit überfallen zu werden?
und nach der Sünd verweiset es ihme
noch schärpffer die begangene Missethat/
nennet den Sünder einen Thoren / einen
GOtt und seiner Seelen vergessenen / ei-
nen Leib-Eignen der Höll/ einen Scla-
ven der viehischen Begürden: ein Schand
der menschlichen Natur / ein Greuel vor
denen Augen GOttes und aller Heiligen/
ein Gelächter und Spott der höllischen
Geister. Solten nur die Sünder die
Wahrheit reden/so würden sie gewiß be-
kennen/von jenem Augenblick an / in wel-
chem sie GOtt haben verlassen / seye von
ihnen alle Freud / alle Ruh deß Hertzens
gewichen. So mache dich dann auff/ O
sündige Seel / kehre widerumb durch
wahre Buß zu deinem GOTT,
welcher das einige Gut / die einige
Ruhe und Vergnügung deines Hertzens
ist. Scito, & vide, quia malum & ama-
rum est, reliquisse te Dominum Deum tu-
um, & non esse timorem mei apud te, d

cit Dominus Exercituum Jerem. 2. v. 19.

Erforschung deß Gewißen/

Täglich und vor der H. Beicht zu gebrauchen / zur Verehrung der 5. H. Wunden eingerichtet.

Küsse die Wunden der rechten Hand/und sage Danck.

ICh bette dich an mein GOtt/und dancke dir hertzlich für alle wolthatē/welche du der menschliche Natur deines Sohns/ seiner liebsten Mutter / allen deinen Heiligen so vätterlich erwisen hast: gebenedeyet sey dein Allmacht / die mich erschaffen: deine Liebe / die mich erlöset: dein göttliche Fürsichtigkeit / die mich alle Tag meines Lebens/auch den heutigen so gnädig erhalten hat. Zur vollkommenen Dancksagung opffere ich dir auf das Lob deiner streitenden / und triumphirenden Kirchen / die Verdiensten meines Heylands JEsu / sonderlich sein unendlich kostbares Blut / das er am Stammen

INRI

deß H. Creutz vergossen hat auß seiner rechten Hand / durch welche von Anfang gegründet ist Himmel und Erden / und alles was darinn ist.

Küsse die Wunden der lincken Hand / und begehre das Liecht.

O GOtt meines Hertzens / ich bitte dich durch die verwundte und blutige lincke Hand deines Sohns JEsu / meines Erlösers / du wollest mein Hertz erleuchten / daß es alle gethane Sünd erkennen und bereuen möge / damit es am Tag deß Gerichts nicht zur lincken / sondern zur rechten Hand deß Richters durch dein H. Engel gestellt werde.

Küsse die Wunden deß lincken Fuß / und erforsche deine Sünden.

WIe weit bin ich irr gangen auß dem Weeg der göttlichē Gebotte / obschon disen Weeg mit blutigen Fußstapffen mir Christus gezeichnet hat! wie abscheulich und manchesmahl bin ich heut gefallen?

1. Wie hab ich mein Particular-Examen gehalten?

2. Was hab ich sonst von der letzten Erforschung an / für Sünden begangen? seynd meine Gedancken und Begierden

hoffärtig / eytel/ geitzig /vortheilisch / unkeüsch / neydig / ungedultig/ zornig / rachgierig/ argwöhnisch/ urtheilisch ehrgeitzig/ fürwitzig/ kleinmüthig wider GOtt/ halßstärrig / verdrossen / unnütz/ ꝛc. gewesen.

3. Waren nit meine Wort hart/zornig/ übelwünschend / bißig / zänckisch / gespöttisch/ ehrenrührig / murrisch / schmäh-und nachnähmisch/ oder schmeichlerisch / lugenhafft / leichtfertig / unkeusch/ ärgerlich/unnütz / ruhmsichtig / gleißnerisch/ argwöhnisch / ꝛc.

4. Seynd meine Werck nit wider Gott/ und seine Gebott / wider den Gehorsam/ und meine Satzungen oder Fürnehmen gewesen? seynd sie mit rechter Meynung fleißig / oder nur obenhin nachläßig / und auff den Schein verricht worden? wie hab ich meine geistliche Ubung verrichtet/ meine fünff Sinn bewahret ? hab ich nichts wider meinen Nechsten gethan ? was hab ich Guts unterlassen / darzu ich Gelegenheit gehabt ? was für Versuchung / was für böse Antrib hab ich gehabt / wie mich darinnen verhalten? was hab ich für Mängel unbesonner- vergeßner Weiß / oder auß gählinger Anmuthung begangen ? wie die köstliche Zeit angelegt ?

Was hab ich gesündiget mit Unterlassung der guten Wercke / der Ermahnungen / Abstraffungen / Ambts-Verwaltung / Sorg deß Hauß-Wesens / und aller mir anvertrauten / sonderbar der Kinder? Was ist die meiste Ursach meiner Sünden? was für Mittel seynd mir nothwendig zur Besserung?

O Mich elendes / und durch meine eigene Schuld irrendes Schäflein / mein Schuld / mein Schuld / mein gröste Schuld! Die H. Wund deß lincken Fuß meines Heylands ersetze und bessere alle irrige Tritt / und böse Gäng / durch welche ich bin abgewichen von meinem GOtt.

Küsse die Wunden deß rechten Fuß / und bereue deine heutige und vorige Sünden.

WEr wird meinem Haupt Wasser geben / und meinen Augen Brunnen der Zäher / damit ich mit Magdalena bey den Füssen meines HErrn meine Sünd beweine / und dieselbe mit dem verlohrnen Sohn kuyefällig vor GOtt und dem Priester bekenne. O GOtt / ich hab gesündiget / in den Himmel und vor dir! Bin nit mehr würdig dein Sohn genennet zu werden: aber es reuet mich / nit allein weilen ich ungehorsam gewesen dir mei-

nem Hertzn/ undanckbar dir meinem höchstē Gutthäter; sonder weil ich dich hab beleydiget / der du das einige höchste Gut / welches ich zu lieben begehre von gantzem Hertzen / allein angetrieben von deiner unendlichen Güte und Vortreflichkeit / so ich in dir mit wahrem Glauben erkenne. Verzeyhe mir dann durch deine unermessene Barmhertzigkeit meine Missethaten / also bitte ich durch die H. Wunden deß rechten Fuß: Tröste mein betrübte Seel mit jenen Worten / so gesprochen JEsus zu Magdalena / dir seynd deine Sünden nachgelassen. Und nimme mich widerumb auff zu Gnaden / als ein barmhertziger Vatter den verlohrnen Sohn.

Küsse die Wunden des Hertzens / und mache einen Fürsatz der Besserung.

O liebreiches Hertz JEsu Christi / ich vereinige mit dir mein zwar sündiges / doch jetzund dich liebendes / und aller Christlichen Vollkommenheit begiriges Hertz; Ich nehme mir vor / dich meinen GOtt auß allen Kräfften / auß gantzer Seel zu lieben / dich nicht mehr weder in schwären / noch in kleinen Sünden zu beleydigen / insonderbahr aber zu meyden dise N. N.

Sünd

Sünd / und auch zu üben in der Tugend N. N. darzu ich mich gebrauchen will diser Mittel N. N. Aber mein GOtt! ich erkenne meine Schwachheit / wann du mich nicht stärckest / so werd ich unter so vilen Gefahren und Seelen-Feinden widerum fallen: eröffne dann mir dein Heil. Wunden deß Hertzens / daß ich in selber möge sicher stehen / und beständig verbleiben in meinem Vorsatz. O JEsu stärcke mich. O GOtt sey barmhertzig mir armen Sünder / Amen.

Weitläuffigere Erforschung über die Gebott GOttes vor der H. Beicht

1. Hast du niemahl gezweiffelt in Glaubens-Sachen? Ketzerische Bücher gelesen / oder behalten? An GOttes Barmhertzigkeit verzweiffelt? oder auff selbe gesündiget? wider GOtt gemurret? auß geistlichen Sachen ein Gespött getrieben?

2. Hast du nit ohne Noth / oder in der Unwahrheit geschworen? Und was du recht geschworen / oder verlobt / nit gehalten? keine Gotts-Lästerung geredet? die böse Gewohnheit zu schwören nit abzulegen dich beflissen? Gottes Nahmen / und der Heiligen ohne Ehrenbiethigkeit außgesprochen?

nem Herrn/undanckbar dir meinem höchsté Gutthäter; sonder weil ich dich hab beleydiget / der du das einige höchste Gut / welches ich zu lieben begehre von gantzem Hertzen / allein angetrieben von deiner unendlichen Güte und Vortreflichkeit / so ich in dir mit wahrem Glauben erkenne. Verzeyhe mir dann durch deine unermessene Barmhertzigkeit meine Missethaten / also bitte ich durch die H. Wunden deß rechten Fuß: Tröste mein betrübte Seel mit jenen Worten / so gesprochen JEsus zu Magdalena / dir seynd deine Sünden nachgelassen. Und nimme mich widerumb auff zu Gnaden / als ein barmhertziger Vatter den verlohrnen Sohn.

Küsse die Wunden des Hertzens / und mache einen Fürsatz der Besserung.

O liebreiches Hertz JEsu Christi / ich vereinige mit dir mein zwar sündiges / doch jetzund dich liebendes / und aller Christlichen Vollkommenheit begiriges Hertz; Ich nehme mir vor / dich meinen GOtt auß allen Kräfften / auß gantzer Seel zu lieben / dich nicht mehr weder in schwären / noch in kleinen Sünden zu beleydigen / sonderbahr aber zu meyden dise N. N.

Sünd

Sünd / und auch zu üben in der Tugend N. N. darzu ich mich gebrauchen will diser Mittel N. N. Aber mein GOtt! ich erkenne meine Schwachheit / wann du mich nicht stärckest / so werd ich unter so vilen Gefahren und Seelen-Feinden widerum fallen: eröffne dann mir dein Heil. Wunden deß Hertzens / daß ich in selber möge sicher stehen / und beständig verbleiben in meinem Vorsatz. O JEsu stärcke mich. O GOtt sey barmhertzig mir armen Sünder / Amen.

Weitläuffigere Erforschung über die Gebott GOttes vor der H. Beicht

1. Hast du niemahl gezweiffelt in Glaubens-Sachen? Ketzerische Bücher gelesen / oder behalten? An GOttes Barmhertzigkeit verzweiffelt? oder auff selbe gesündiget? wider GOtt gemurret? auß geistlichen Sachen ein Gespött getrieben?

2. Hast du nit ohne Noth / oder in der Unwahrheit geschworen? Und was du recht geschworen / oder verlobt / nit gehalten? keine Gotts-Lästerung geredet? die böse Gewohnheit zu schwören nit abzulegen dich beflissen? Gottes Nahmen / und der Heiligen ohne Ehrenbiethigkeit außgesprochen?

3. Hast du nit die Feyertäg in Müssiggang / in Spilen / Fressen und Sauffen zugebracht / ohne Verehrung Gottes / selbsten ohne Noth gearbeitet oder andere darzu angehalten ?

4. Bist du nit denen Eltern / vorgesetzter Obrigkeit in wichtigen Sachen widerspenstig / ungehorsam / unehrenbiethig gewesen / wider sie gemurret / ihnen hart zugeredt / sie betrübet: Ihnen nit geholffen in der Noth / sie verachtet.

5. Hast du wider niemand keine Feindschafft getragen / dise in Wort und Wercken erzeiget ? niemand verletzt / Rach gesuchet / andere beleydiget durch Zorn / Ungedult / Mißgunst / Ubelwünschen / Verfluchen / spöttische Reden / zu frembden / Schaden durch Rath / Befelch / Einwilligung / Lob / Schmeichlen / Stillschweigen / zu frembden Fehler / oder Beschützung der Bösen geholffen ?

6. Hast du dich in unkeuschen Gedancken freywillig nit auffgehalten / darinn belustiget / eingewilliget / und gegen was Stands-Persohnen ist das geschehen ? Hast du etwas unehrliches gethan / zugelassen / an dir selbst / oder andern ? Hast du nit unzüchtige / freche schändliche Sa-

chen

chen geredt/ angehört oder gelesen? Hast du durch deinen Lebens-Wandel/ Kleydung/ ꝛc. nit Ursach zum Bösen gegeben? zu bösen Sachen dich nit gebrauchen lassen?

7. Hast du nit genommen/ verwaltet/ verzehrt/ verkürtzt/ behalten/ begehrt mit Betrug/ oder Unrecht eines andern Gut? Hast du nit übel gegründete Processen und Gerichts Sachen getrieben/ selben beygestanden? Hast du deinen Schuldnern/ Dienst-Botten/ und Arbeitern den verdienten Lohn bezahlt? vil verspielt/ oder unnützlich verthan?

8. Hast du nit gelogen/ jemand betrogen? Ubels von andern geredt/ geargwohnt/ freventlich geurtheilt/ jemand mit wahren oder falschen Zeugnussen sein Ehr und guten Namen benommen? anderer Werck getadlet/ verkleinert?

Uber die Gebott der Kirchen

1. HAst du nit an den verbottenen Tägen Fleisch geessen/ die Fasttäg nit gehalten durch öffters speisen?

2. Hast du die H. Meß an Sonn und Feyertäg nit ohne Noth außgelassen/ oder mit schlechter Andacht gehört?

3. Hast du nit die Feyertäg in Müßiggang / in Spilen / Fressen und Sauffen zugebracht / ohne Verehrung Gottes / selbsten ohne Noth gearbeitet oder andere darzu angehalten ?

4. Bist du nit denen Eltern / vorgesetzter Obrigkeit in wichtigen Sachen widerspenstig / ungehorsam / unehrenbiethig gewesen / wider sie gemurret / ihnen hart zugeredt / sie betrübet : Ihnen nit geholffen in der Noth / sie verachtet.

5. Hast du wider niemand keine Feindschafft getragen / dise in Wort und Wercken erzeiget ? niemand verletzt / Rach gesuchet / andere beleydiget durch Zorn / Ungedult / Mißgunst / Ubelwünschen / Verfluchen / spöttische Reden / zu frembden / Schaden durch Rath / Befelch / Einwilligung / Lob / Schmeichlen / Stillschweigen / zu frembden Fehler / oder Beschützung der Bösen geholffen ?

6. Hast du dich in unkeuschen Gedancken freywillig nit auffgehalten / darinn belustiget / eingewilliget / und gegen was Stands-Persohnen ist das geschehen ? Hast du etwas unehrliches gethan / zugelassen / an dir selbst / oder andern ? Hast du nit unzüchtige / freche schändliche Sachen

-chen geredt/ angehört oder gelesen? Hast du durch deinen Lebens-Wandel/ Kleydung/ rc. nit Ursach zum Bösen gegeben? zu bösen Sachen dich nit gebrauchen lassen?

7. Hast du nit genommen/ verwaltet/ verzehrt/ verkürtzt/ behalte/ begehrt mit Betrug/ oder Unrecht eines andern Gut? Hast du nit übel gegründete Processen und Gerichts Sachen getrieben/ selben beygestanden? Hast du deinen Schuldnern/ Dienst-Botten/ und Arbeitern den verdienten Lohn bezahlt? vil verspielt/ oder unnützlich verthan?

8. Hast du nit gelogen/ jemand betrogen? Ubels von andern geredt/ geargwohnt/ freventlich geurtheilt/ jemand mit wahren oder falschen Zeugnussen sein Ehr und guten Namen benommen? anderer Werck getadlet/ verkleinert?

Uber die Gebott der Kirchen

1. HAst du nit an den verbottenen Tägen Fleisch geessen/ die Fasttäg nit gehalten durch öffters speisen?

2. Hast du die H. Meß an Sonn und Feyertäg nit ohne Noth außgelassen/ oder mit schlechter Andacht gehört?

3. Die Beicht lang nit verricht / selbe zu gebottenen Zeiten ausgelassen?

4. Die H. Sacrament im Stand einer Todtsünd empfangen? ein schwere Sünd in der H. Beicht freywillig / oder aus sträfflicher Geschämigkeit / oder Vergessenheit ausgelassen?

In den Haupt-oder Todt-Sünden

1. Hast du in hoffärtigen Gedancken dich nit erfreuet / andere verachtet? im Guten und Bösen ein eytle Ehr gesuchet / in dem Bösen dich selbst gelobet?

2. Hast du dich nicht erfreuet in deines Nächsten Unheyl? Bist du ihm nit mißgünstig gewesen umb sein gutes Glück / und Ehr? das H. Allmosen nit versagt?

3. Hast du nicht unmäßig geessen / getruncken / dich gar voll gesoffen?

4. Hast du dich nit wegen schlechten Sachen erzörnet / in böse Wort außgebrochen?

5. Hast du nit vernachläßiget dein eigenes Seelen-Heyl / die Besserung aufgeschoben? mit Verdruß die geistliche Sachen verricht? oder allein auß Gewonheit / ohne Andacht?

Warest du nicht allein in zeitlichen Geschäfften also vertiefft / daß du darbey

GOtt / und deine Seel vergessen / keine Seelen-Gefahr geachtet?

Examen Particulare

Oder / sonderbare Erforschung über eine gewise Sünd / oder Tugend.

NIt alle Frucht / auch nit alles Unkraut wachset auf allen Aeckern? Derowegen muß ein gescheider Bautsmann wissen / was in disem / was in jenem Feld seye anzubauen / was absonderlich zu vermeiden / damit das Unkraut den guten Saamen nit ersticke. Unser Hertz ist einem Acker ganz gleich / nicht aller Tugenden Frucht wachsen auff jedem Hertzen: verlangt selbe auch GOtt von allen nit. Auch nit alles Unkraut der Laster ist allen gleich gefährlich. Ein jeder dann soll wissen / in was für Tugenden er sich soll meistens üben / was sonderbar für Laster meiden. Und alsdann nach und nach suchen die Laster außzureithen / die Tugenden einzupflantzē. Zu welchem nach Zeugnuß der H. und aller geistreichen Männern kein bessers Mittel seyn mag / als das Examen Particulare, so auff folgende Weiß zu brauchen: Erwähle ein gewisses Laster / welches dir wegen deiner bösen Neigung / oder gegenwärtigen Umbstän

ständen zum gefährlichsten nachstellet/ be-
tracht wohl dessen schwere grosse Schadē/
die Straff Gottes/ und Unheyl/ so darauß
erfolgen kunte. Sihe/ wie man sich in disem
Laster versündige mit Worten/ Wercken/
und Gedancken. Nemme dir vestiglich vor
unter der H. Meß oder nach einer H. Com-
munion: oder in einer Betrachtung ein
bösen Ast nach dem andern dises Todten-
Baums abzuhauen Erneuere dises dein
Vorhaben täglich in der fruh/ wann du
auffstehest/ in der H. Meß/ wann die Uhr
schlägt/ ꝛc. ꝛc. Zu Nachts erforsche dich/ wie
du alles gehalten: bereue hertzlich/ wann
du einen Fehler findest/ und straffe ihn mit
einer freywilligen Buß ab. Nemblich mit
einem Gebett/ mit einer Fasten/ ꝛc. Dise
Reu soll auch erwecket werdē unter Tags/
so offt du sündigest. Aus disem erkennest
du leicht/ was zu thun in Einpflantzung ei-
ner Tugēd. Erwähle nemlich die nunmehr
dir nothwendigste/ betrachte dero Vortreff-
lichkeit/ ꝛc. ꝛc. Sihe/ wie du selbe mögest
üben mit Gedancken/ Worten und Wer-
cken ꝛc. ꝛc. steige von einem Staffel zum
andern. Die Zahl deiner Fehler sollest du
auf hiergesetzte Weiß zeichnen/ allwo auf
alle Täg ein Strichlein/ eines zwar kurtzer
als

als das andere; weilen du hoffentlich nit so offt wirst fehlen den letzten Tag wie den ersten. Das Widerspiel aber ist in denen Tugenden: dann in disen wirst du dich öffters üben den letzten Tag/als den ersten: deßwegen ist das Strichlein länger gezogen alle Tag. Behalte dise sonderbare Sorg ein Laster außzureuten / biß du sihest ein vollkommene Besserung/oder un-beschwerliche Ubung in der Tugend.

Für die Sünden.

Sonntag ——————————————
Montag ————————————— —
Dienstag ———— ——— ———
Mittwoch ———— —— —— —
Donnerstag ———— ———
Freytag ———— ———
Sambstag ————

Für die Tugenden.

Sonntag —— —
Montag ——— ——
Dienstag ———— ———
Mittwoch ———— ————
Donnerstag ———— —— ————
Freytag ——————————— ———
Sambstag ———— —— ——— ———

Damit du aber erkennen mögest dein

Haupt-

Haupt-Laster/ so die meiste Ursach deiner Sünden ist. Gibe Achtung / was dich am meisten bewege zur Sünd / oder was du meistens suchest: Nemblich das Lob der Menschen/oder die zeitliche Güter/oder die Wollüsten deß Leibs: Andertens sihe/ zu was für einer Haupt- oder Todsünd deine meiste Sünden müssen gezogen werden. Drittens so frage umb Rath deinen Beicht-Vatter/ welcher dich unterweisen wird / daß du ordentlich in deinem Christlichen Leben mögest wandlen / und von einer Tugend gehen zu der andern.

Gebett vor dem Schlaff.

O JEsu/nimme unter deinen mächtigen Schutz/ gleichwie allezeit / auch dise Nacht mein Leib ü Seel/und verleyhe mir die Gnad/daß ich in dir lebe/in dir sterbe/in dir finde die ewige Ruhe und Seeligkeit.

O Maria/ du unbefleckte Jungfrau und Mutter der Barmhertzigkeit/in deine Mütterliche Schooß befehle ich mich dise Nacht / bewahre mich von allen bösen Nachstellungen der Höllen / und Gefahren der Sünd.

O mein H. Schutz-Engel/der du mich so getreu bißhero begleitet/und von tausend

Gefahren behütet hast / erhalte unter deinem Schutz mein Leib und Seel.

Meine HH. Patronen mit allen Außerwöhlten GOttes lobet und ehret dise Nacht an meiner Statt den gütigsten GOtt / und so offt ich einen Athem schöpffe / sprechet: Heilig / Heilig / Heilig / ist GOtt. Ehr sey dem Vatter / Sohn / und H. Geist von Ewigkeit zu Ewigkeit Amen.

JEsus / Maria / Joseph / in Euer Händ befehl ich mich jetzund / und in der Stund meines Todts

Testament eines Christen-Menschens / dessen er sich täglich bedienen soll / sonderlich deß Abends vor dem Schlaff.

Im Namen GOttes / Amen.

JCh übergib meine Seel GOtt meinem HERRN / und den Leib der Erden / den Würmen und der Verweßlichkeit.

Ich verlasse freywillig alle Ergötzlichkeiten dises Lebens / alle Irrdische Ding / welche nichts mehr seynd / dann Eitelkeit.

Es seynd mir alle meine Sünden von Hertzen leyd. Ich verfluche dieselbe / weil sie mißfallen dem höchsten GOtt / den ich liebe über alles.

Ich verzeyhe auß Liebe GOttes von

grund

grund meines Hertzens/all meinen Feinde.

Ich glaube an einen GOtt/der einig ist in der Substantz und Wesen / Dreyfaltig in den Persohnen/Vatter/Sohn/ und H. Geist. Mein Schöpffer/Erlöser/und Seeligmacher/ welcher unendlich Allmächtig / gütig und weiß ist. Ich glaube festiglich alles / was die wahre Catholische Kirch mir fürhält zu glauben.

Ich verhoffe von der Göttlichen Güte Verzeyhung aller meiner Sünden / die Gnad und das ewige Leben. Ich liebe meinen GOtt/auß gantzem Hertzen/auß gantzem Gemüth / und auß allen Kräfften.

Ich unterwirffe mich gäntzlich und auf die vollkommneste Weiß/allem dem jenigen/was GOtt durch seinen allerheiligsten und allzeit wohlgefälligen Willen über mich verordnen wird. Ich bin bereit alles zu thun und zu leyden / gesund und kranck zu seyn/zu leben und zu sterben/wie es GOtt wird gefällig seyn. Sein heiligster Will geschehe. Amen. Amen. Amen.

Ich befehle mein Leib und Seel in die Fürbitt der allerglorwürdigsten Jungfrauen Mariä meiner liebsten Mutter und Fürsprecherin/deß H. Josephs/meines H. Schutz-Engels und aller Heiligen / wel-

che alle auffs demüthigst ich bitte / daß sie mir wollen beystehen in der Stund meines Todts.

Meine letzte Wort sollen seyn: JEsus Maria Joseph / in deren Armben ich leben und sterben will. Und wann die Zung diese H. Nahmen nicht könnte außsprechen / so solle es gleichwohl mein Hertz thun / und solte mir der Verstand im Sterbstündlein ermanglen / so protestire ich jetzt / und spreche jetzt / für alsdann mit allem möglichsten Eyffer / Ehrerbietung und Demuth / JEsus / Maria / Joseph. O mein GOtt! in deine Händ / und in deine heiligste 5. Wunden / so du auß Liebe gegen mir armen Sünder hast überkommen wollen / befehle ich dir meinen Geist / mein Hertz / und meinen Leib. O GOtt / sey mir armen Sünder gnädig / Amen.

Abends Gesang.

1.

Die Nacht ist vor der Thür /
Der Tag hat sich geendet /
GOtt gnädig hat von mir /
All Übel abgewendet;
Dem sey Lob / Danck und Ehr /
Vor seine Gütigkeit /

Ihn

Haupt-Laster/ so die meiste Ursach deiner Sünden ist. Gibe Achtung / was dich am meisten bewege zur Sünd / oder was du meistens suchest: Nemblich das Lob der Menschen/oder die zeitliche Güter/oder die Wollüsten deß Leibs: Andertens sihe/ zu was für einer Haupt- oder Todsünd deine meiste Sünden müssen gezogen werden. Drittens so frage umb Rath deinen Beicht-Vatter/ welcher dich unterweisen wird / daß du ordentlich in deinem Christlichen Leben mögest wandlen / und von einer Tugend gehen zu der andern.

Gebett vor dem Schlaff.

O JEsu/ nimme unter deinen mächtigen Schutz/ gleichwie allezeit / auch dise Nacht mein Leib ū Seel/ und verleyhe mir die Gnad/ daß ich in dir lebe/ in dir sterbe/ in dir finde die ewige Ruhe und Seeligkeit.

O Maria/ du unbefleckte Jungfrau und Mutter der Barmhertzigkeit/ in deine Mütterliche Schooß befehle ich mich dise Nacht / bewahre mich von allen bösen Nachstellungen der Höllen / und Gefahren der Sünd.

O mein H. Schutz-Engel/ der du mich so getreu bißhero begleitet/ und von tausend

Gefahren behütet hast / erhalte unter deinem Schutz mein Leib und Seel.

Meine HH. Patronen mit allen Außerwöhlten GOttes lobet und ehret dise Nacht an meiner Statt den gütigsten GOtt / und so offt ich einen Athem schöpffe / sprechet: Heilig / Heilig / Heilig / ist GOtt. Ehr sey dem Vatter / Sohn / und H. Geist von Ewigkeit zu Ewigkeit Amen.

JEsus / Maria / Joseph / in Euer Händ befehl ich mich jetzund / und in der Stund meines Todts

Testament eines Christen-Menschens / dessen er sich täglich bedienen soll / sonderlich deß Abends vor dem Schlaff.

Im Namen GOttes / Amen.

JCh übergib meine Seel GOtt meinem HERRN / und den Leib der Erden / den Würmen und der Verweßlichkeit.

Ich verlasse freywillig alle Ergötzlichkeiten dises Lebens / alle Irrdische Ding / welche nichts mehr seynd / dann Eitelkeit.

Es seynd mir alle meine Sünden von Hertzen leyd. Ich verfluche dieselbe / weil sie mißfallen dem höchsten GOtt / den ich liebe über alles.

Ich verzeyhe auß Liebe GOttes von

grund meines Hertzens/ all meinen Feinde.

Ich glaube an einen GOtt/ der einig ist in der Substantz und Wesen / Dreyfaltig in den Persohnen/ Vatter/ Sohn/ und H. Geist. Mein Schöpffer/ Erlöser/ und Seeligmacher/ welcher unendlich Allmächtig / gütig und weiß ist. Ich glaube festiglich alles / was die wahre Catholische Kirch mir fürhält zu glauben.

Ich verhoffe von der Göttlichen Güte Verzeyhung aller meiner Sünden / die Gnad und das ewige Leben. Ich liebe meinen GOtt/ auß gantzem Hertzen/ auß gantzem Gemüth / und auß allen Kräfften.

Ich unterwirffe mich gäntzlich und auf die vollkommneste Weiß/ allem dem jenigen/ was GOtt durch seinen allerheiligsten und allzeit wohlgefälligen Willen über mich verordnen wird. Ich bin bereit alles zu thun und zu leyden / gesund und kranck zu seyn/ zu leben und zu sterben/ wie es GOtt wird gefällig seyn. Sein heiligster Will geschehe. Amen. Amen. Amen.

Ich befehle mein Leib und Seel in die Fürbitt der allerglorwürdigsten Jungfrauen Mariä meiner liebsten Mutter und Fürsprecherin/ deß H. Josephs/ meines H. Schutz-Engels und aller Heiligen / welche

che alle auffs demüthigst ich bitte / daß sie mir wollen beystehen in der Stund meines Todts.

Meine letzte Wort sollen seyn: JEsus Maria Joseph / in deren Armben ich leben und sterben will. Und wann die Zung diese H. Nahmen nicht könnte außsprechen / so solle es gleichwohl mein Hertz thun / und solte mir der Verstand im Sterbstündlein ermanglen / so protestire ich jetzt / und spreche jetzt / für alsdann mit allem möglichsten Eyffer / Ehrerbietung und Demuth / JEsus / Maria / Joseph. O mein GOtt! in deine Händ / und in deine heiligste 5. Wunden / so du auß Liebe gegen mir armen Sünder hast überkommen wollen / befehle ich dir meinen Geist / mein Hertz / und meinen Leib. O GOtt / sey mir armen Sünder gnädig / Amen.

Abends Gesang.

1.

Die Nacht ist vor der Thür /
Der Tag hat sich geendet /
GOtt gnädig hat von mir /
All Übel abgewendet;
Dem sey Lob / Danck und Ehr /
Vor seine Gütigkeit /

Ihn

Ihn preiß deß Himmels-Heer /
In alle Ewigkeit.
2. Wann ich heut wider GOtt /
Auch jemahls hab mißhandlet /
Und wider sein Gebott /
In Sünden-Weeg gewandlet /
Das alles reuet mich /
Mit grossem Hertzen-Leyd /
Weil GOtt erzürnet ich /
Die höchste Gütigkeit.
3. Mein reuend büssend Hertz /
Zu JEsu Wunden lencke /
Und meine Sünd mit Schmertz /
In seinem Blut versencke /
Das rosenfarbe Blut /
Bringt mir Verträulichkeit /
Macht alle Schulden gut /
Erhalt Barmhertzigkeit.
4. O JEsu bitte dich /
Durch deinen Todt und Leyden /
Laß durch kein Sünde mich /
Von deiner Gnad abscheyden /
O JEsu treuer GOtt /
Bitt durch dein Wunden roth /
Bitt durch dein letzte Noth /
Hüt mich fürm bösen Todt.
5. O JEsu bleib bey mir /
Du Schützer meiner Seelen /

Mich und das meinig dir /
Thu gäntzlich anbefehlen /
O JEsu liebster mein /
Thue auff das Hertze dein /
Diß soll mein Ruhstatt seyn /
Hie süß will schlaffen ein.

Vollkommne Reu und Leyd.

O Gütigster Heyland Christe JEsu / auß Hoffnung deiner grundlosen Barmhertzigkeit / werffe ich mich nieder zu deinen heiligsten Füssen / bereuend von grund meines Hertzens / meine vilfältige Sünden / durch welche ich dich so offtmahlen beleydiget hab. Nicht darumb O liebster Heyland / reuet es mich / daß ich mit Verschertzung deß Himmels / durch selbe mich theilhafftig gemacht der ewigẽ Verdammnuß / sondern allein darumb / daß ich dich jenen so grossen / und mir lieben GOtt / so schändlich beleydiget. O wie wölte ich / daß solches niemahlen geschehen wäre: aber dieweilen ich das geschehene nicht mehr zuruck ruffen kan / nehme ich mir kräfftiglich vor solches nimmermehr zu begehen / alle Gelegenheiten der Sünden zu fliehen / und ehender tausendmahl zu sterben / als dich mit einer geringsten Sünd widerumb zu beleydigen / Amen.

Ge-

Gebett deß H. Francisci Xaverij um Bekehrung der Heyden / Ketzer und Unglaubigen.

O Ewiger GOtt / ein Erschaffer aller Ding / erinnere dich doch der unglaubigen Seelen / Ketzern und Sünder / so von dir / nach deiner Bildnuß / erschaffen worden; Siehe / O HErr / eben mit disen wurde sonsten die Höll dir zu Spott angefüllt / seye ingedenck / daß JEsus dein geliebter Sohn für ihr Heyl und Seeligkeit / den allerschmählichsten Todt außgestanden. Ich bitte / O HErr / gestatte nicht mehr daß dein Sohn von den Ketzern / Unglaubigen und Sündern verschmähet / und verachtet werde / sondern durch Fürbitt der Außerwählten / und deines Sohns Gesponß / der allerheiligsten Kirchen versöhnet: erinnere dich deiner Barmhertzigkeit / und vergisse ihrer Abgötterey / Ketzerey / und Unglaubens. Verschaffe auch / daß sie einmahl den erkennen / welchen du gesandt hast / Christum JEsum unsern HErrn / welcher ist unser Heyl / Leben und Auferstehung / durch welchen wir seelig gemacht / und erlöset worden / dem sey ewige Glory und Herrlichkeit von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

Re-

Reu- und Liebs-Seufftzer.

1.

O GOtt! O GOtt! es reuet mich /
Daß ich so böß gehandlet /
Daß ich so offt beleydigt dich /
Das Gut in Böß verwandlet.

2. Nicht daß mir sey zum Himmelreich /
Das völlig Recht verfallen /
Nicht daß ich in dem Schweffel-Teich /
In Ewigkeit soll wallen.

3. Du bist / O liebster GOtt allein /
Der mich zur Buß getrieben /
Mein Reu und Leyd soll allein seyn /
Dich über alles lieben.

4. Ach Vatter! ach! ich bin nicht werth /
Dein Kind mich mehr zu nennen /
Doch weil du mich zu dir bekehrt /
Will ich die Sünd bekennen.

5. Im Beichten was ich dencken kan /
Will ich mich selbst anklagen /
Was ich gedacht / geredt / gethan /
So vil mir möglich / sagen.

6. O lieber GOtt! es reuet mich /
Und wird mich ewig schmertzen /
Daß ich hab därffen schänden dich /
Und mit GOtt selbsten schertzen.

7. Nun aber ist mein Hertz bereit /
Die Sünden abzubüssen /

So laß mich aus Barmhertzigkeit/
O Gott dein Gnad geniessen
8. Ein steiffen Fürsatz mach ich mir/
Das Böse zuvermeyden/
Und nimmermehr/ O Gott von dir/
Durch neue Sünd zu scheiden.
9. Der Tugend bin ich beygepflicht/
Die Laster ich verfluche/
Ich hüte mich/ damit ich nicht/
Den strengen Gott versuche.
10. Nun will ich die Gelegenheit/
Zur Sünden hinterstellen/
Nun sag ich ab der Uppigkeit/
Und üppigen Gesellen.
11. Hab ich was Unrechts das nit mein/
So will ichs wider geben/
Forthin verlang ich fromb zuseyn/
Und Gott allein zuleben.

Ubung deß Glaubens.

O Unendlicher/ allwissender/ und warhaffter Gott! Ich glaube alles/ was die Catholische Kirch fürhält zu glauben/ insonderheit daß du ein Gott seyest/ einfältig in der Natur/ dreyfach in Persohnen/ aus welchen die zweyte für uns Mensch worden Ich glaube/ daß ein Himmel seye für die Guten/ und ein Höll für die Bösen. Ich glaube/ daß unsere Seelen unsterb-

sterblich seyen/ und deine Gnad uns noth-wendig zur Seeligkeit. Und darumb glaube ich dises alles / und alles andere/ dieweil du O GOtt/ es gesagt hast / der du nicht fehlen / noch betrügen kanst / weil du bist die ewige Weißheit und Warheit. O Gott/ stärcke meinen Glauben/ damit ich nach demselben wohl lebe / und in demselben glückseelig sterbe / durch Christum unsern HErrn / Amen.

Ubung der Hoffnung.

O Allmächtiger HERR / O gütigster Vatter / getreuer GOtt! ich hoffe von deiner grundlosen Barmhertzigkeit durch die Verdiensten JEsu Christi vermittels meiner Mitwürckung mit deiner Gnad das ewige Leben und alle Mittel darzu / sonderlich Verzeyhung meiner Sünden / und deine kräfftige Gnaden-Hülff am End meines Lebens. Ich hoffe und verlange/ O HErr deines Angesichts einmahl zu geniessen / dann du mir das gröste Gut / und der allergütigste GOtt bist. Und darumb hoffe ich es / dieweil du / O GOtt! es versprochen hast/ welcher allerdings getreu bist/ und allmächtig dein Versprechen

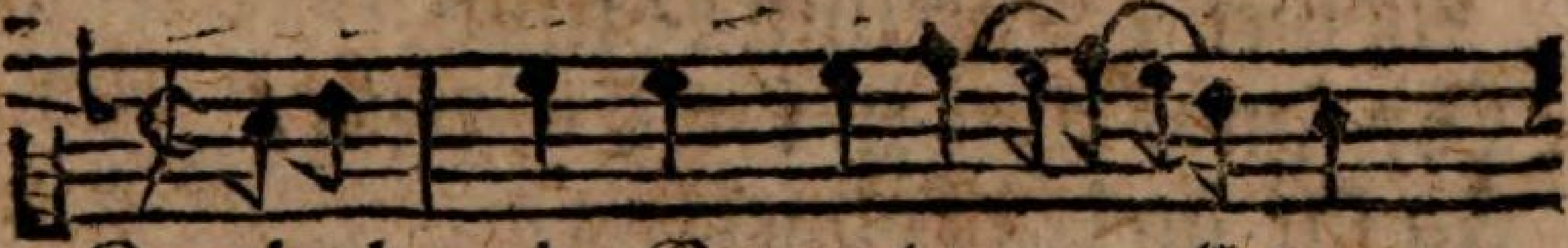
zu halten. HErr auff dich hab ich gesetzt meine Hoffnung / du wirst mich niemahlen lassen zu Schanden gehen / durch JEsum Christum unsern HErrn Amen.

Ubung der Liebe.

O Mein GOtt und alles / ich liebe dich aus Grund meines Hertzens / darumb zwar / daß du mich als ein liebreicher Vatter erschaffen / und ernähret / und als ein barmhertziger Heyland erlöset hast / und als ein freygebiger Wohlthäter mir unzahlbare Gutthaten Täglich noch erzeigest / und darzu den Himmel / als ein gerechter und getreuer Belohner versprochen hast: Fürnemblich aber und über alles lieb ich dich darumb / dieweil du ein so grosser GOTT und HErr / die unermessene Schönheit / das unbegreiffliche Gut / und deßwegen umb deiner selbst willen / unendlicher Lieb würdig bist. Und damit ich im Werck bezeuge dise Lieb / welche ich mit dem Mund bekenne / so will ich von Hertzen annehmen / und aus Lieb gegen dich halten deine und deiner Kirchen Gebott / will benebens mich deiner Kirchen heiligen Sacramenten fleißig gebrauchen / damit ich durch deren Krafft und

Würckung in deiner Gnad / und Lieb im- merdar zunehme. Verleyhe mir O HErr / überflüßige Gnad durch JEsum Chri- stum unsern HErrn / Amen.

Gesang vor dem Allerheiligsten Sacrament deß Altars.

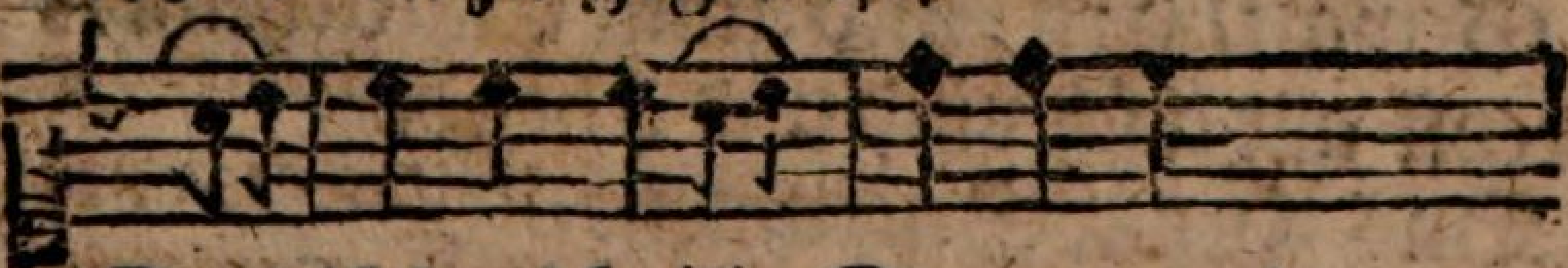


Kombt her ihr Cre-a-tu-ren all /

All's was erschaffen ist /

Kombt her und sehet allzumahl /

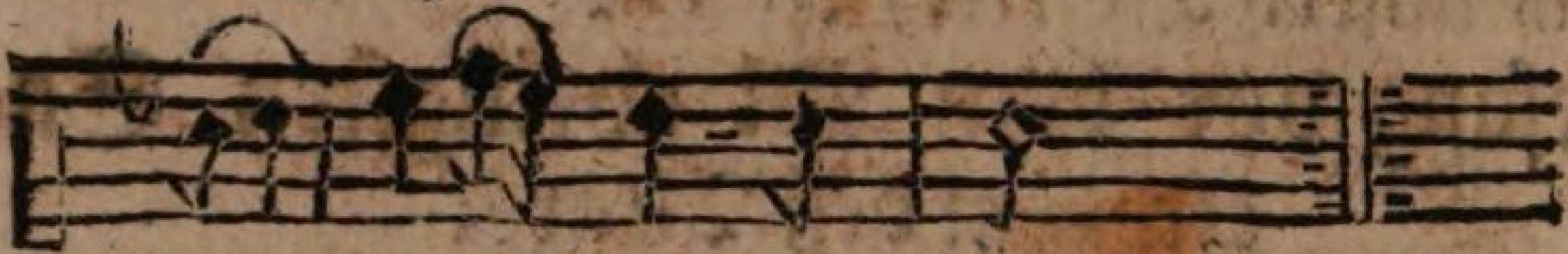
Was da zu gegen ist /



Das ist das heilig Sacrament /

Diß solt ihr loben ohne End /

O daß ichs loben kundt/



All meine Tag und Stund.

2. So fangt nun an ihr Engelein/
Fangt an diß Lobgesang/
Kombt/ lobt JEsum den HErrn mein/
Der an dem Creutze hangt/
Der hat sich uns zur Speiß gegeben/
Damit wir sollen ewig leben/
Im höchsten Sacrament/
Diß lobet ohne End!

3. Stimmt an/ stimmt an ihr Seraphin/
Die ihr vor Liebe brennt/
Ihr Thronen/ und auch Cherubin/
Singt/ was ihr singen könnt:
Herrschafft/ Kräfften und Fürstenthum/
Gewalt/ Ertz- und gantz Engelthum/
Preyst alle g'schwind und b'hendt
Das Heilig Sacrament

4. Ihr Sonn/und Mond und alle Stern/
Auch ihr vier Element/
Lobt preiset mein/ und euren HErrn/
Im höchsten Sacrament:
All Berg und Thal/ all Bäum und

Frücht

All Laub und Graß vergiß es nicht/
Lobt allzeit ohne End /
Das heilig Sacrament.
5. Ihr Fisch im Meer/ all Thier auff Erd/
Und was in Lüfften schwebt /
Kombt her / und lobet unbeschwert /
Durch welchen alles lebt:
Hier ist er unter kleinen G'stalt/
Behalt doch seinen grossen G'walt /
Den lobet ohne End/
Im höchsten Sacrament.
6. Ihr Patriarchen insgemein /
Und ihr Propheten all /
Auch ihr Jungfrauen keusch und rein /
Mit der Apostel Zahl/
All Martyrer und Beichtiger /
Darzu gesambt Himmlisches Heer/
Lobt alle ohne End /
Das Heilig Sacrament /
. Auch du Maria Jungfrau rein /
Den du empfangen hast /
In deinem Leib den Sohne dein/
So hier ist eingefast:
Unter G'stalt eines weissen Brodt /
Verborgen ligt der wahre GOtt /
Den lob auch du allzeit /
In alle Ewigkeit!
Zu letzt all die zu gegen seyn/

Bieth auff all euter Macht :
Singt alle / Jung / Alt groß und Klein /
Die ihr zum Himmel tracht /
JEsum erhöhet ohne End /
In dem Heiligsten Sacrament /
Den preyßt und benedeyt /
In alle Ewigkeit !

9. Das sey hinführo unser Loß /
Daran man uns erkenn /
Wann sich hernacht der Todten = Stoß /
Keiner nichts anders nenn /
Nichts anders soll'n wir hab'n im Mund
Wann schon ankombt die letzte Stund /
Als: g'lobt sey ohne End /
Das heilig Sacrament.

10. Ehr sey GOtt in dem höchsten Thron /
Dem Schöpffer aller Ding /
Und seinem eingebohrnen Sohn /
JEsu das Lob man sing :
Der Tröster unser Christenheit /
Sey unser Trost in Ewigkeit /
Gelobt sey ohne End
Das heilig Sacrament !

Gebett vor der H. Communion.

O Allerliebster JEsu ! ich glaube festiglich / daß du im H. Sacrament unter der Gestalt deß Brods gegenwärtig seyest / mit deinem Allerheiligsten Fleisch und Blut /

GOtt

GOtt- und Menschheit / Leib und Seel / lebendig / glorwürdig / gantz unzertheilt in einem jeden Stücklein der H. Hostj / weilen du O ewige Wahrheit / solches gesagt und geoffenbahret hast.

O JEsu! Im Namen / und an statt aller Menschen und Englen bette ich dich allhie im heiligen Sacrament an / lobe / verehre mit möglichster Ehrenbietsamkeit deine göttliche Majestät.

O liebreichester JEsu! ich armer Sünder bin zwar nit würdig / daß du unter mein Dach eingehest. Jedoch / weilen ich weiß / daß dein Will und Freud seye / von uns Menschen andächtig genossen zu werden / auch alle zu dir einladest mit disen Worten: **Kombt alle zu mir / die ihr mit Mühe und Arbeit beladen seyt / und ich will euch erquicken:** Derowegen vertrauend auff deine unendliche Lieb / gezwungen aus höchster Noth und Armseeligkeit / verlange inbrünstig / dich anjetzo zum Heyl Leibs und der Seelen zu empfangen.

O du mildreichester JEsu / hast versprochẽ: **Wer von disem Brod isset: der wird leben in Ewigkeit.** Auf dise unfehlbare Versprechung thu ich mich gäntzlich verlassen und hoffe nit allein deine Göttliche Gnad,

und alle nothwendige Mittel zur Seeligkeit/ sondern auch die ewige Seeligkeit von dir selbsten zu erlangen/ weilen du sie mir versprochen/ der du allmächtig und in deinem Versprechen der Getreueste bist.

O JEsu! dich liebe ich auß gantzē Hertzen/ nit allein darum/ daß ich dardurch in Himel komm/ auch nit/ weil die nit lieben dich/ zum Feuer verdammest ewiglich; sondern weil du bist der allerschönste/ gütigste/ weiseste/ mächtigste/ unermessene/ vollkommneste/ und höchste GOtt.

Und weil ich dich also liebe/ darum reuet es mich aller meiner Sünden/ hasse und verfluche sie über alle andere Ubel/ und nehme mir vestiglich für/ Krafft deiner Gnad dich durch keine schwäre Sünd niemahlen zu erzürnen/ und auch die läßliche Sünd mit allem Fleiß zu verhüten.

Ich verzeyhe/ O HErr! auß Grund meines Hertzens allen/ welche mich jemahlen beleydiget haben/ oder einige Unbild zugefügt: ich liebe sie um deinetwillen/ und wünsche ihnen alles Guts.

So komm nun/ mein JEsu! du GOTT meines Hertzens/ mein bestes Gut/ und alles. Sihe mein Hertz ist bereit/ dich mei-

nen

nen GOtt / Schöpffer / Erlöser und einigen Schatz meiner Seelen zuempfangen.

Ich komme / ja vilmehr begehre zukommen mit brennender Lieb aller Creaturen / gezieret mit den Tugenden aller Heiligen: O liebste Mutter Maria / O getreuer Schutz-Engel / O ihr alle liebe HH. GOttes / ich bitte euch durch Gott meinen HErrn / stehet mir bey / damit ich würdig möge JEsum geniessen.

Gebett nach der H. Communion

DIe Seel Christi heilige mich / der Leib Christi erlöse mich / das Blut Christi träncke mich / das Wasser der Seithen stärcke mich / O gütigster JEsu erhöre mich / in deine H. Wunden verbirge mich / von dir laß nimmer scheyden mich / vor Sünd und Höll behüte mich / in der Stund meines Todts ruffe mich / dich zu lieben und zu loben ewiglich.

Sey tausendmahl gegrüsset / O liebreichester JEsu! mein höchstes Gut und alles.

Ich bette dich an / o verborgene Gottheit / als mein höchstes Gut / als meinen Erschöpffer / als mein letztes Zihl und End.

Ich sage dir von Hertzen Danck / daß du dich gewürdiget / zu mir armen Sünder jetzt einzukehren / gelobet und gebenedey-

et seyest du vor solche Lieb in alle Ewigkeit.

O JEsu! ich glaube vestiglich alles/was du mir durch deine Kirch vorhaltest/zu glauben: und vor disen Glauben bin ich bereit zu sterben.

Ich hoffe sicherlich durch dein unendliche Lieb und Barmhertzigkeit / zu erlangen die ewige Seeligkeit.

O JEsu! ich liebe dich über alles von gantzem Hertzen / und wegen dir liebe ich auch hertziglich alle Menschen.

O liebster JEsu / ich bereue aus Grund meiner Seel alle meine Sünd/hasse und verfluche sie mehr als alle andere Ubel/ und lieber will ich alles leyden / als dich meinen Gott (absonderlich durch dise N. N. Sünd) mehr erzürnen.

O Herrscher aller Ding/ich übergib mich völlig deinem Göttlichen Willen/ mache den vesten Schluß/davon niemahlen in Glück und Unglück/in Freud und Schmertzen / in Reichthumb und Armuth / im Leben oder Todt abzuweichen.

Alles was ich von disem Augenblick an werde thun oder leydẽ/opffere ich dir jetzund auff/O mein Gott/zu deiner höchsten Glory/ zu Ehren aller Heiligen / für das Heyl der

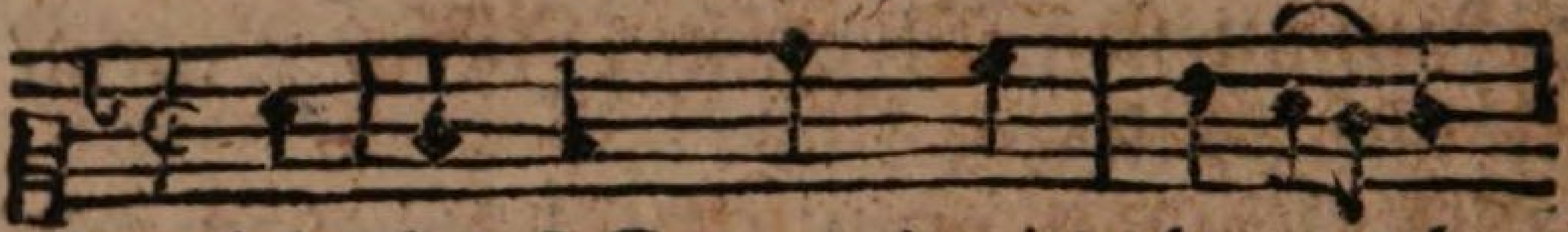
See-

Seelen / für Freund und Feind / zu Trost aller Abgestorbenen / in Vereinigung der vollkommnesten Meynung JEsu / Mariä / und aller Heiligen.

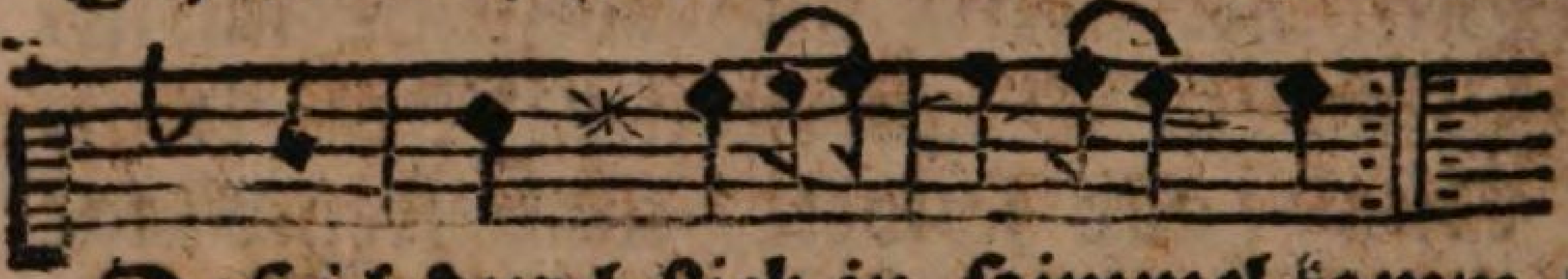
Erbarme dich meiner durch deine unendliche Barmhertzigkeit / und verleyhe mir armen Sünder / O liebreichster JEsu / kräfftige Gnad / alle schwere / auch freywillige läßliche Sünden / sonderlich dise N. N. zu meiden: ein tugendsames Christliches Leben zu führen: im Guten biß ans End zu verharren / damit ich dich / den ich anjetzo unter den Gestalten deß Brods im H. Sacrament empfange / einmahl von Angesicht zu Angesicht anschauen / lieben und loben möge in alle Ewigkeit.

O Jungfrau Maria / und alle HH. Patronen saget an meiner statt würdigen Danck meinem und eurem JEsu / vor so grosse Wolthat / und erhaltet mir durch eure Vorbitt Verzeyhung aller begangenen Nachläßigkeit in diser H. Comunion. In deine Wunden / O JEsu / werffe ich mich / hierinn verberge und schütze mich hierinn will ich wohnen ewiglich / Amen.

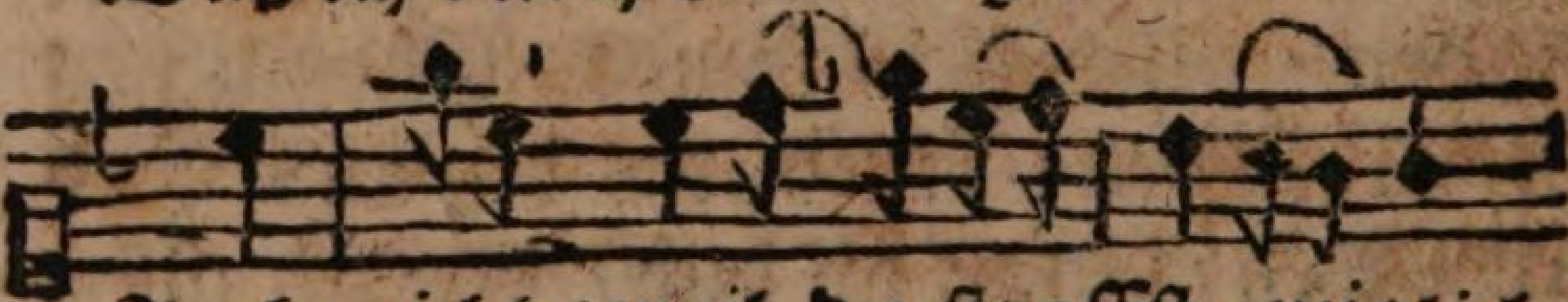
Liebes-Seufftzer deß H. Francisci Xaverij.



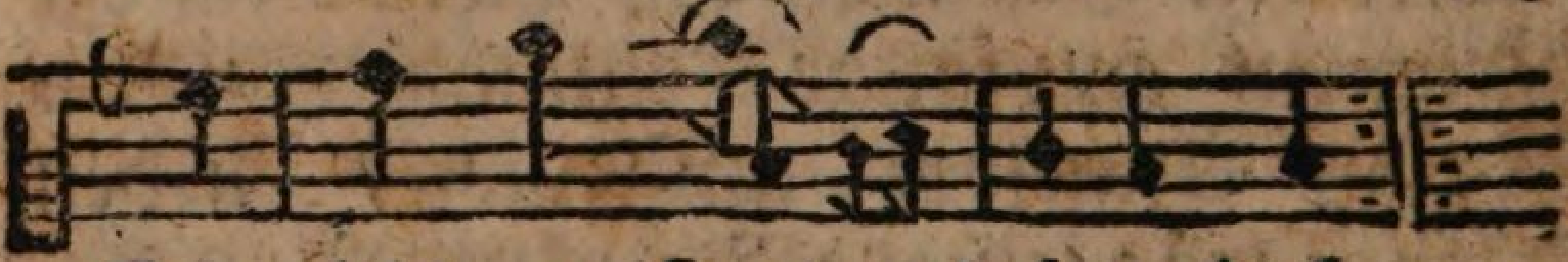
Ich lieb dich HErr / und nicht darumb /



Daß ich durch Lieb in Himmel komm /



Auch nicht / weil du straffst ewiglich /



Die nicht von Hertzen lieben dich.
Da du am Creutz streckst aus die Händ /
Mit Lieb umfangst mich ohne End.
O JEsu / Nägel / Speer und Schmach /
Hast g'litten / sambt groß Ungemach.
Unendlich grosse Pein / und Schmertz /
Angst / Noth und Quaal deß Leibs / und Hertz /
Hast für mich tragen auch so gar /
Da ich nichts / als ein Sünder war.
Für mich all Tröpfflein deines Blut /
Vergossen hast O höchstes Gut.

Bist g'storben auch für meine Sünd.
Und diß nun mich zur Lieb verbind.
Zu lieben ich dann dich begehr /
Wann schon kein Höll / kein Himmel wär.
Umsonst/um nichts/gleichwie du mich /
Lieb ich / O liebster Gott/auch dich
Dir gantz mein Hertz ergeben ist /
Weil du mein HErr und König bist.
Und sonderbahr/weil du mein Gott /
Will ich dich lieben biß in Todt.

Ubung unterschiedlicher Tugenden / täglich in der H. Meß/und nach der H. Communion zu brauchen.

Ich bette dich an allerheiligste Dreyfaltigkeit / Gott Vatter / Sohn und heiliger Geist/ dreyfach in Persohnen und in einer Wesenheit. Vor dir werffe ich mich nider in den Abgrund meines nichts. Und ergib mich gäntzlich deinem Göttlichen Willen und Befelch. Glaube kräfftiglich all das jenige / was du mir durch deine Schrifft und wahre Catholische Kirch geoffenbahret. Setze auch in dich alle meine Hoffnung / und begehre von niemand anders als von deiner Göttlichen Hand meinen geistlichen und leiblichen Wohlstand zu erhalten ; dieweil du allein mein eintzige Hoffnung und Zuflucht bist. Dir auch /

O gütigster Gott/ übergib ich mein Leib und Seel / sambt allen Kräfften / Gedächtnuß / Willen und Verstand / auch alle äusserliche Sinn; vestiglich beschliessend / daß / sovil an mir ist / ich niemahl werde einwilligen einige Sach / so deinem Göttlichen Willen zuwider / sondern allzeit meine Kräfften anwenden / deine Göttliche Ehr zuvergrössern / und zubefördern / andere zu deiner Lieb anzuführen; damit dir von allen eyfferigst gedient / du von allen geehrt / und höchstens geliebet mögest werden.

Verleyhe / O barmhertziger GOtt / daß auch ich dich von gantzem Hertzen liebe / auf ewig mit dir vereinigt bleibe / dich auß keiner andern Vrsach liebe / als allein darum: dieweil du mein HErr / und der einige wahre GOtt bist / der du gebenedeyet von Ewigkeit in alle Ewigkeit / Amen.

Weiß beständig Christlich zuleben

DEr Göttlichen Barmhertzigkeit seynd wir schuldig zudancken / daß wir einmahl zu Zeit der H. Mission die Buß ergriffen / und zu GOtt uns bekehret haben / dises aber ist nicht / was GOtt allein verlangt / und unserer Seelen Heyl erfordert. Es muß darzu kommen die Beständigkeit in dem Guten biß an unser letztes End: welche zuerhalten / finde ich kein bessers Mittel / als daß ein jeder ihme vorschreibe

ein

ein gewisse Weiß zuleben in gewissen Andachten sich beständig zuüben/ gewisser geistlicher Mittel sich täglich / wochentlich, monathlich / jährlich zugebrauchen/gleichwie nemlich wir zuthun pflegen in Erhaltung der Gesundheit Nimb derowegen gütig an die folgende Weiß. Ein mehrers wird dich der H. Geist/ dein Beichtvatter lehren / welchen du beständig wirst haben / gleichwie du deinen Leib-Artzten nit täglich veränderst.

Täglich.

1. Dein erster Gedancken/so bald du erwachest/seye zu GOtt gericht: bette an die hochheiligste Dreyfaltigkeit: dancke um alle empfangene leibliche und geistliche Wohlthaten/sonderbar daß er dich bewahret dise Nacht / und den gegenwärtigen Tag dir schencke: bitte eyfrig um die Gnad dise Gutthat zu Nutzen deiner Seel zu gebrauchen/und daß du mit keiner Sünd GOttes Zorn über dich ziehest. Gedencke diser seye villeicht der letzte Tag deines Lebens.

2. Nachdeme du dein Morgen-Gebett andächtig verrichtet/ betrachte/ oder lese in einem geistlichen Buch auffmercksam/ wenigst ein viertel Stund/eine von Christo geoffenbarte Warheit

3. Täglich/so es dir möglich/höre mit Andacht ein H. Meß / bette unter selber den H. Rosenkrantz zu Ehren der seeligsten Jungfrau Maria/ und communicire geistlicher Weiß.

4 Gedencke offt an die Gegenwart GOttes und deß H. Schutz-Engels / erneuere zu Anfang deiner Wercken die in der Frühe gemachte gute Meynung.

5. Gehe niemahlen schlaffen ohne Erforschung deines Gewissens und vollkommenen Reu und Leyd:

Bedencke dich nit allein deß Bösen / so du gethan / sondern auch deß Guten / zu welchen dich GOTT hat angetriben / indeme sehr offt an einem solchen Werck kan hangen deine ewige Gnadenwahl.

6. Verehre täglich die Hochheiligste Dreyfaltigkeit / die seeligste Jungfrau Maria / deinen H. Schutz-Engel / und andere sonderbare Patronen: vergisse auch nit der armen Seelen / disen schencke die Gnugthuung deiner Wercken / und die Ablaß / so vil du kanst.

Alle Wochen.

1. Bist du in einer Congregation / oder Bruderschafft / wohne mit Andacht bey denen gewöhnlichen Zusammenkünfften und Gottesdiensten / und halte andere Reglen.

2 Am Sonn- und Feyertag neben der H. Meß und Predig betrachte ein halbe Stund ein Glaubens-Lehr / lese ein geistliches Buch / besuche ein Kirchen / daß hiemit diser Tag völlig GOtt und deiner Seelen geschenckt sey

3. Wann du ein Hauß-Vatter bist / so ruff wenigst am Feyerabēd und Sambstag zu Abends alle zusamen / bette vor die Litaney der H. Mutter GOttes / den H. Rosenkrantz / und mache die Erforschung deß Gewissens / alle ermahnend auf künfftigen Feyertag zu beichten / zu communiciren / die H. Meß und Predig Christlicher Lehr zuhören. Halte gewiß davor / so treu werden die Dienstbotten dir seyn / als sie GOtt seynd.

Alle Monath

1 Beichte zum wenigsten und communicire einmal / sonderbar an dem Seelen-Sonntag. Verrichte dise Beicht und Communion / als wäre sie die letzte deines Lebens.

2. Alle Monath erwähle dir einen Tag / an welchem du ein Erforschung anstellest / ob du in der Tugend zu / oder abgenommen? was für Anfechtungen du gelitten? in was für Gelegenheit zusündigen du gerathen? was für Gefahren dir kunten begegnen das zukünfftige Monath? was dir nothwendig zur Besserung / oder Fortgang im Guten. Was für ein Sünd oder Fehler durch das Particular - oder sonderbahre Examen außzureuthen? in was für einer Tugend dich sonderbahr zu üben; An disem Tag beichte und communicire / und eröffne dein gantzes Gewissen / alle Anfechtungen und Gefahren dem Beicht-Vatter / damit er dir vätterlich mit geistlichem Rath beyspringe. Ube dich auch mehrer in guten Wercken / in Betten / Allmosen geben.

3. Wann ein Fest der H. Mutter Gottes / oder deines Monath-Heiligen / oder eines andern H. Patronen einfallet / bereite dich / selbiges wohl zu begehen mit vorgehender Fasten / Allmosen oder andern Mortifications-Ubungen.

Alle Jahr.

Verrichte ein General-Beicht von der letzten General- oder jährlichen Beicht angefangen / zu diser bereite dich durch mehrere Täg mit Hindansetzung anderer Geschäfften / alles nach Rath deines Beichtvatters. O wann dir GOtt die unschätzbare Gnad gebete / daß du nach dem H. Brauch so viler Fürsten / Cavallier / Damen / Religiosen / auch von gantzer Stadt / deine Seel suchtest zu stärcken / und zu erneueren durch die geistliche Exercitia oder Ubungen deß H. Ignatij. Wie kuntest du wol besser die Lieb zu deiner Seel und gegen GOtt an Tag geben?

Zusatz

Zusatz der guten Vorsätzen.

Neben obgemelten haben auch vil Städt/ und andere Versamblungen in denen Chur-Pfältzischen und anderen Länderen ihnen nach vollendter H. Mission nicht ohne sonderbahren Frucht ein Geistliche Verbündnuß geschlossen und zu halten vorgenommen.

1. Daß/ so offt ein Krancker mit dem H. Nachtmahl versehen wird / alle das Hochwürdigste begleiten wollen / so vil nur aus einem Hauß abkommen können. Und in dem Zu- und Zuruckgang mit lauter Stimm für den Krancken einen Rosenkrantz / oder die Litaney betten. Absonderlich / weilen solche Begleiter deß Hochwürdigsten allezeit 500 Jahr Ablaß/ und so vil Quadragenen gewinnen können.

2. Wollen sie einen anordnen / so ein Allmosen samble zu Erkauffung wenigstens 6. Kertzen / die brennend von gewissen sollen vor dem Hochwürdigsten daher getragen werden.

3. Wollen sie täglich oder wenigstens alle Feyerabend und Sambstäg sich in einer Kirchen gleich nach der Abends-Glocken versamblen. Alldort anfangs singen die Teutsche Litaney U. L. Frauen / darauff die Erforschung deß Gewissens vor einem H. Creutz-Bild / aus dem Missions-Büchlein machen. Welche Andacht bißhero sehr vil genutzet zu Verrichtung einer rechten Beicht / und Besserung deß Lebens. Zu Beförderung diser Andacht haben Ihro jetzt Regierende Päbstl. Heiligkeit Clemens XI allen Chur-Pfältzischen Unterthanen/ so obgesagtes thun / für jedesmahl 100 Täg Ablaß verlyhen/ wann sie auch nach vollendter solcher Erforschung für Außreuthung der Ketzereyen / Auffnehmung der H. Catholischen Kirchen

chen/Fried / und Einigkeit Christlicher Fürsten/ und für alle / welche in einer Todtsünd leben / 7. Vatter unser und 7. Englische Gruß betten werden.

4. Wollen sie eines jeden auß diser Verbindnuß verstorbenen Leichnamb zu Grab begleiten/und nachgehends ein Allmosen zusammen tragen/ daß für ihne ein H. Meeß gelesen werde/unter welcher einen H. Rosenkrantz laut alle betten sollen

5. Alle Festtäg der seeligsten Mutter GOttes und Sambstäg wollen sie in eine Kirch zusammen kommen; öffentlich auß dem Missions-Buch nach der Erforschung betten die Weiß / Mariä sich zu einem Diener auffzuopffern.

6. Alle / so obgemeldte 5. Stück halten / haben sich verbunden durch Gemeinschafft aller Verdiensten untereinander sich theilhafftig zumachen. Wofern aber einer solche Stuck nicht halte / wäre er eben darum diser geistlichen Schätz und Verdiensten nit fähig

Alle dise gute Vorsätz wären sehr erwünschlich/ wann sie von allen Bruderschafften wurden angenommen/ und unter andern Satzungen gesetzet.

Bekandtnus.

Deß Christlichen Catholischen Glaubens / auß dem H. allgemeinen Tridentinischen Concilio gezogen/ und wenigstens alle Sonn und Feyrtägen zusprechen.

Ich N. glaube und bekenne mit beständigem Hertzen / alle und jede Stück / so in dem Christlichen Catholischen Glauben/ den die H. Römische Kirch auf dise Weiß gebraucht/ verfaßt seynd/ nemblich: Ich glaube in einen GOtt/Vatter den Allmächtigen / Schöpffer Himmels und der Erden / aller sichtbaren

und unsichtbaren Dingen: und in einen HErrn JEsum Christum / den eingebohrnen Sohn GOttes / auß dem Vatter gebohren von Ewigkeit / GOtt von GOtt Liecht von Liecht / ein wahrer Gott vom wahren Gott / gebohren und nicht erschaffen / gleicher Substantz und Weesens mit dem Vatter / durch ihn seynd alle Ding geschaffen: welcher um uns Menschen / und unsers Heyls willen / vom Himmel herunter gestigen / und durch den H. Geist / aus Maria der Jungfrauen Fleisch an sich genommen hat / und ist Mensch worden Er ist auch für uns / unter Pontio Pilato gecreutziget / hat gelitten / ist gestorben und begraben worden: und am 3. Tag / laut der Heil. Schrifft / widerumb aufferstanden von den Todten. Er ist auffgefahren in den Himmel / sitzet zur Rechten GOttes deß Vatters / und wird widerumb kommen mit Herrlichkeit / zu richten die Lebendigen und die Todten / welches Reichs kein End wird seyn. Ich glaub auch in den H. Geist / den lebendigmachenden Herrn / der vom Vatter und Sohn hergehet: welcher sambt dem Vatter und Sohn / zugleich angebettet und geehret wird: der da geredt hat durch die Propheten Ich glaub auch ein Einige / Heilige / Allgemeine und Apostolische Kirchen. Ich bekenne einen Tauff zu Vergebung der Sünden / und warte auf die Aufferstehung der Abgestorbenen / und auf ein ewiges Leben / Amen

Alle Apostolische / geistliche Satzungen / sambt allen andern Ordnungen und Gebräuchen der Catholischen Kirchen nimme ich an / und halte sie vestiglich.

Die H. Schrifft verstehe ich / und laß sie zu / in und nach dem Verstand / welchen unser H. Mutter

ter die Christliche Kirch bißher gehalten und noch hält: Sintemahl ihr allein zugehört / den wahren Verstand und Außlegung der H. Schrifft von dem falschen zu unterscheiden

Ich will auch gemeldte H. Schrifft allezeit / nach der einhelligen Außlegung der H. Vätter / verstehen / annehmen / und nicht anderst

Ich glaube und bekenne / daß warlich und eygentlich siben Sacramenten deß neuen Testaments / von Christo JEsu unserm HErrn selbst eingesetzt / und dem menschlichen Geschlecht sehr nutzlich (wiewohl nicht alle einem jeden Menschen zur Seeligkeit nothwendig seynd) als nemblich der Tauff / Firmung / das Sacrament deß Altars / die Buß / die letzte Oelung / Priesterweyhe / und die Ehe / und daß die Sacramenten dem Menschen würckliche Gnad mittheilen. Aus welchen allen / der Tauff / Firmung / und Priesterliche Weyhung / ohne Gotteslästerung / und grosse Sünd / nicht mögen widerholt / und zum andernmahl gebrauchet werden.

Ich nimme auch an / und lasse zu alle gewöhnliche / und bewehrte Bräuch / so in der Christlichen Catholischen Kirchen / bey der offentlichen herrlichen Darreichung / hochgemeldter diser Sacramenten gebraucht werden.

Deßgleichen glaube ich alles sambtlich und sonderlich / was von der Erbsünd / und Rechtfertigung in dem H. allgemeinen Concilio zu Trient erklärt / und beschlossen worden ist

Ich bekenne auch und glaube / daß in dem Hochheiligen Ambt der Meeß / GOtt dem HErrn ein wahres eigentliches und versöhnliches Opffer / für die

Leben-

Lebendigen und die Todten/ aufgeopffert werde/ daß auch in dem allerheiligsten Sacrament deß Altars/ warhafftig/leiblich und weesentlich zugegen sey/ der Leib und Blut/ mit der Seel und Gottheit/ unsers HErrn JEsu Christi/und daß die gantze Substantz deß Brods in den Leib/und die Substantz deß Weins in das Blut Christi verwandelt werde: welche Wandlung die Christliche Catholische Kirch eine Verwandlung einer Substantz in die ander nennet.

Ich glaube und bekenne/ daß unter einerley Gestalt/ der gantz unzertheilte Christus vollkommentlich/ und das wahre gantze Sacrament seines Fronleichnambs genossen werde

Ich glaub auch festiglich/ daß ein Fegfeur sey/ und daß die Christglaubige Seelen daselbsten/ durch die Fürbitt der glaubigen lebendigen Menschen/ Trost und Hülff empfahen. Item/ daß man auch die lieben Heiligen so mit Christo regieren/ ehren und anruffen soll/ und daß sie auch GOtt für uns bitten: darzu auch/ daß ihr Heiligthum in Ehren sollen gehalten werden.

Ich halt beständiglich darfür/ daß man die Gebildnussen Christi/der Mutter GOttes/und anderer lieben Heiligen haben und auffhalten/auch denselbigen gebührende Ehr und Reverentz erzeigen soll.

Ich glaube auch für gewiß: daß Christus der HErr/den Gewalt deß Ablaß/ der Kirchen gegeben hab: auch daß desselbigen Ablaß Gebrauch/ der Christenheit gar heilsam sey. Ich bekenne auch die Heilige/Allgemeine/ Apostolische Kirchen/ für ein Mutter und Meisterin/ aller andern Kirchen. Ja ich versprich auch/und gelob mit dem Schwur/wahren

Ge-

Gehorsam dem Römischen Pabst/als deß H. Petri obersten Apostels Nachkömbling / und deß HErrn JEsu Christi allhie auf Erden Statthaltern. Dergleichen alle andere Stück / so von den H. Canonen / und allgemeinen Concilien / fürnemblich aber von dem H. Tridentinischen Concilio aufgesetzt / verordnet / und beschlossen worden / dieselbe bekenne / und nimb ich unzweiffentlich an. Hergegen aber die Irrthumb / Lehr Stuck und Ketzereyen / so von gemeldter Catholischer Kirchen bißher verdambt / verworffen / und verflucht sollen werden: die verdamme / verwirffe und verfluch ich ebenmäßig.

Disen wahren Catholischen Glauben / außerhalb welches niemand seelig kan werden / den ich da in Gegenwärtigkeit / freywillig bekenne und warhafftig halte / denselbigen will ich auch (mit Hülff GOttes) biß an mein letztes End / gantz unwidersprechlich / unverwirrt / und unverletzt halten / und bekennen. Ich will auch so vil mir möglich / allen Fleiß anwenden / daß diser recht und warhafftige Glaub / von meinen unterthanen / und allen denen / so mir unter mein Sorg befohlen / solle gehalten / gelehrt und gepredigt werden. Das verheisse: gelobe / und schwöhre ich. Also helff mir GOtt / und die H. GOttes Evangelia.

Im Anfang war das Wort / und das Wort war bey GOtt / und GOtt war das Wort rc. rc.

ENDE.

4 Phg

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Geistliche Gesänger Und Gebetter, Zu Gebrauch Der Heiligen Mission
Zusammen getragen

Dillingen 1718

Liturg. 453
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10590169-5
VD18 14467852-001